

# Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE Breslau

Hauptchriftleiter: Manfred Rosenfeld,  
Breslau · Verlag: Hellmuth und Erich  
Schakty, Breslau, Neue Graupenstraße 7

Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei  
Th. Schakty Aktien-Gesellschaft, Breslau 5,  
Neue Graupenstraße 7 · Telefon 24468 u. 24469

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt  
Erscheinungstermin vierzehntägig Preis 45 Pfennig vierteljährlich

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

11. Jahrgang

30. September 1934

Nummer 14

## Unsere Jugend

### Zusammenarbeit

#### der jüdischen Jugend Breslaus\*

Dem Ortsausschuß jüdischer Jugendverbände sind fast alle jüdischen Jugendorganisationen Breslaus angeschlossen. Der Ortsausschuß Breslau ist gleichzeitig der Landesausschuß Niederschlesien des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände, der alleinigen und verantwortlichen Spitzenorganisation der gesamten jüdischen Jugend gegenüber der Jugendführung des Deutschen Reiches.

Neben der Aufgabe, die jüdische Jugend nach außen zu vertreten, erwächst dem Ortsausschuß auch die Pflicht, in gemeinsamer Arbeit mit allen Bünden für die durch die Umwälzung entstandenen Probleme eine Lösung zu suchen.

Im Vordergrund steht für uns die Zusammenarbeit mit den jüdischen Schulen, die Sorge für die Unterbringung der berufsreifen Jugendlichen, die Schaffung von Herbergen für die wandernde jüdische Jugend und die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Heime, Singerkassen und sonstige Zusammenkünfte der Bünde. Die Lösung der letzten Aufgabe ist uns besonders durch die Bereitstellung des Gemeindehauses II als Jugendheim für die jüdischen Organisationen erleichtert.

Voraussetzung für unsere gemeinsame Arbeit ist der Wille aller Bünde und Gruppen, die Bereitwilligkeit der uns angeschlossenen Jungen und Mädels ohne Verwischung der verschiedenen Standpunkte, trotz Bestehens verschiedener Meinungen für die Einheit und den Zusammenhalt der jüdischen Jugend einzutreten. Daß uns dies bisher weitgehend gelungen ist, beweist die ruhige und friedliche Zusammenarbeit sämtlicher Breslauer Bünde.

#### Anschriften der jüdischen Jugendbünde Breslaus

Ortsausschuß jüdischer Jugendverbände, Leo Königshofer, Breslau 18, Kirchallee 35 (Tel. 81469).

Heschaluz, Deutscher Landesverband, Ortsgruppe Breslau, Gartenstr. 25, Tel. 21736.

Habonim, Noar Chaluzi, Josef Schachtel, Tauenhienstr. 14 bei Walter (Tel. 53451).

Wertleute, Siegfried Markowicz, Landsbergstr. 6 (Tel. 83419).

Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba, Fritz Friedländer, Schmiedebrücke 45 (Tel. 29035).

Brith Chaluzim Dathim Josef Walt, Schwertstr. 22.

Bund deutsch-jüdischer Jugend, Dr. Alfred Fabian, Moritzstr. 35.

Schwarzes Fähnlein, Georg Hadda, Breslau 18, Stifterstr. 7 (Tel. 85326).

Greifen, Deutsch-jüdische Pfadfinderschaft, Hans Grünpeter, Museumsplatz 10.

Jüdischer Schwimmverein, Frau Ilse Blumenthal, Friedrich-Wilhelm-Straße 89 (Tel. 54572).

Esra, Theo Freyhan, Kaiser-Wilhelm-Straße 82 (Tel. 39245).

Agudah Jugend, Ruth Witt, Höfchenstr. 61.

### Deutsch-jüdische Jugend-Vereine

#### Aus der Arbeit

##### des „Bundes deutsch-jüdischer Jugend

Ortsgruppe Breslau

„Der Bund deutsch-jüdischer Jugend“, Sitz Berlin, der in allen größeren und kleineren Städten des Reiches Ortsgruppen besitzt, schließt Jungen und Mädels aller Altersstufen (9—29 Jahre) ein, die gewillt sind, in bewußt jüdisch religiös-liberalen Sinne in Deutschland zu arbeiten. Die Ortsgruppe Breslau besteht aus einer Älteren- und einer Jüngerenschaft. Die Älterenschaft arbeitet in Gruppen, die sich mit ständig wechselnden Thementreibern aller Art befassen. Nur einige seien aus der Winterarbeit genannt: „Jüdische Geschichte und Literatur, kulturgeschichtliche Themen, religiöse Arbeitsgemeinschaften, die Geschichte der Emanzipation, Fragen der Berufsumsichtung“. Neben religiösen Feiern aus besonderem Anlaß finden allmonatlich Freitagabendfeiern statt, die die gesamte Älterenschaft vereinen und in eigener gedanklicher und künstlerischer Ausgestaltung dem jungen Menschen die Möglichkeit geben, einen rechten Freitagabend zu erleben. In mehrwöchentlichen Abständen werden größere Vorträge von Freunden und Führern unserer Bewegung gehalten. Regelmäßige Fahrten fördern ständig den kameradschaftlichen Zusammenhang unter allen Bundesmitgliedern. Unsere Jüngerenschaft, die bündisch organisiert ist, vergrößert sich zusehends; ständig sind neue Gruppen im Entstehen. Der Bund marschiert! Er ist ja kein völlig neues Gebilde, sondern vereinigt in allen Städten die Gruppen, die schon immer in bewußt deutsch-jüdischen Sinne gearbeitet haben. Im Zeichen der Bundesnadel, des Ringes, will der „Bund“ allen Jugendlichen die geistige und kameradschaftliche Bindung geben, die die deutsch-jüdische Jugend heute notwendiger denn je braucht.

#### Aus der Tätigkeit des „Schwarzen Fähnleins“

Das „Schwarze Fähnlein“ ist nach der Trennung des „Kameraden-Bundes“ in „Wertleute“ und „S. F.“ der einzige über das Reich hin bestehende Bund, der unabhängig von allen Erwachsenenorganisationen die deutschführenden jungen Juden in geistiger und in körperlicher Hinsicht erzieht. Wir jagen nicht nach Mitgliedern und sind infolgedessen auch zahlenmäßig nicht stark; was wir aber an Menschenmaterial haben, das soll Elite sein und werden. Wir sind deswegen etwa nicht stolz und dümelhaft, denn wir sehen ein, daß in anderen Organisationen die Menge an sich erfasst werden muß. Wir werden und können aber von dem Ausleseprinzip in unseren Reihen nicht abgehen, weil wir sonst uns selbst, unsere Eigenart und Berufung aufgeben müßten.

Mit den landläufigen Ausdrücken: Erziehung des Körpers und des Geistes ist unsere Zielsetzung nicht gegeben. Wir wollen mehr. Wir leben in unserem Bunde diese Dinge alle mit unseren Jungen und Mädeln. Aus der Gemeinschaft heraus wächst und formt sich so der junge Mensch,

\* Die Gruppen sind in alphabetischer Folge aufgeführt.



der Jude von seiner Geburt und seinem Wissen um die jüdischen Werte her, und der Deutsche seinem Denken und Fühlen nach ist. Wir züchten keine Nur-Geistesmenschen, die an ihrer komplexen Lebensweise Schiffbruch leiden, verstehen es aber nicht, an alle die Dinge heranzutragen, die einen jungen Menschen beschäftigen, und mit denen er sich auseinanderzusetzen muß. Dazu dienen unsere Heime, Führerräte und darüber hinaus für den großen Zusammenhalt die Führer- und Jungengzeitchriften unseres Bundes. Fahrt und Lager sorgen für die körperliche und Gemeinschaftsentwicklung. Unser erst jüngst erschienener „Fahrtenträger“, sowie das von unserem Bundesführer im „Ezra“ grundrisslich Gesagte können das Bild des Bundes ergänzen.

## Konservative Vereine

### Ezra und Agudah-Jugend

wollen die Jugend zu bewußten jüdischen Menschen allein auf der Grundlage des überlieferten Judentums erziehen. Wir verstehen unter überliefertem Judentum das gesamte in schriftlicher und mündlicher Lehre zusammengefaßte Gesetz und die sich daraus ergebende praktische Lebensgestaltung.

Unser Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn wir uns bei gemeinschaftlicher Erfüllung die Mizwot und ihren tiefen Sinn verleben. Neben Schiurim, die die Grundlage unserer Arbeit bilden, sind Heinnachmittage, Fahrten und Singeraßen wichtige Momente unserer Erziehung. Der Schiur, meist von Jugendlichen geleitet, dient zur Erarbeitung der jüdischen Quellen. Hier kann sich jeder über die Fragen, die ihn beschäftigen, offen unter Gleichaltrigen aussprechen. Am Antworten geben zu können, ist zum Leiter unserer Veranstaltungen nur derjenige befähigt, dessen Denken und Handeln im Geiste des überlieferten Judentums wurzelt. Er wird auch bei Fahrt und Heinnachmittag ein in diesem Sinne jüdisches Milieu für diejenigen zu schaffen wissen, die es bisher noch nicht erlebt haben.

Wir sind uns darin einig, daß unseren Menschen an ihrer jüdischen Geschlossenheit etwas fehlt, wenn in ihnen nicht das Bewußtsein von einer tatfördernden Verantwortung für die große jüdische Gemeinschaft lebt. Demnach ergibt sich als konsequente Fortsetzung unserer Erziehungsarbeit die Verpflichtung für uns, am Aufbau von Erez Israel entscheidend mitzuhelfen. Wir wollen für die durch die Thorah geeinte jüdische Gemeinschaft, den Klall Israel, die Menschen bereit stellen, die den Aufbau des Landes im Sinne der Thorah gestalten, und die sich bemühen, alle sich hieraus ergebenden Fragen im Sinne des überlieferten Judentums zu lösen. Zur Verwirklichung dieser Aufgaben haben sich die Chaluzim des Ezra und der Agudah zum Chaluzim-Bund „Noar Agudati“ zusammengeschlossen. Durch Schaffung des Dikhuw Hatorah will der Noar Agudati das erstrebte Ziel erreichen und so für die jüdische Gemeinschaft in geistiger und wirtschaftlicher Beziehung ein Zentrum schaffen.

## Neutrale Vereine

### „Wir Greifen“

wollen als eine einzige geschlossene Gruppe ein freies, schönes Jungesleben führen. In selbstgewählter Zucht und freiwilliger Unterordnung unter die von uns, die wir uns als Führer gewählt haben, wollen wir gemeinsam verjahren, tüchtige, starke und anständige Kerls zu werden. Denn wir wollen dereinst ein gerechtes und ehrliches Leben führen nach unserem eigenen Gewissen handelnd, für uns und unsere Mitmenschen. Und wir wollen Kameraden sein, einander helfen und für einander eintreten, einer für alle und alle für einen.

Das waren die Sätze, die vor ein paar Jahren 17 Jüngens Mittlere und Pimpfenführer der Breslauer Ortsgruppe des Wjngiten 1932 auflösten deutsch-jüdischen Wanderbundes „Kameraden“ unterzeichneten, als persönliche und problematische Schwierigkeiten die letzten Reste der längst vermoderten Kameraden-Ideologie in Zweifel stellten und Klarstellung dessen notwendig wurde, was uns überhaupt noch untereinander band.

Seitdem sind Jahre voll schwerer Entscheidungen vorübergegangen: Unser Bund löste sich auf, unsere wirtschaftliche und persönliche Lage, unsere staatsbürgerlichen Rechte und historischen Einsichten veränderten sich in nicht voraussehendem Umfange. Was wir aber damals über den Weg gesagt haben, auf dem wir unsere Jüngens und Mädels führen wollen, das blieb uns unerschütterter Mittelpunkt unserer Gemeinschaft. Die Greifen, die heute einen Alerterkreis, sowie 7 Mittleren- und Pimpfengruppen umfassen, sehen noch immer in der Erziehungsarbeit zu einer bestimmten bündnischen Haltung ihre Hauptaufgabe. Daneben ermöglichte die gemeinsame Klärung der für uns alle gleichliegenden Probleme der jüdischen Jüngens und Mädels im neuen Deutschland Mitarbeit der Einzelnen wie der Gruppen innerhalb der Bünde und Organisationen der national-jüdischen Jugend, vor allem innerhalb des Breslauer Bundes der „Wertleute“.

### Der Jüdische Schwimmverein

ist in erster Linie ein Jugendverein, der die jüdische Jugend aller Richtungen in sich vereinigt. Fast 100 Jugendliche besuchen wöchentlich unsere Schwimmabende und diese Zahl spricht wohl für sich.

Der Schwimmsport ist kein Luxus, sondern seine Ausübung ist Lebensnotwendigkeit und stellt gleichzeitig eine der billigsten und besten Erfrischungsmöglichkeiten dar. Innerhalb unseres Vereins herrscht in innerjüdischen Dingen strengste Neutralität.

Alljährlich ertrinken eine große Anzahl von Personen, und es gehen dadurch viele wertvolle Menschen verloren. Dem nahen Tode entgegenzutreten, und so die Jugend zum Dienst am Mitmenschen heranzuziehen, ist die vornehmste Aufgabe unseres Vereins. Hier kann uns die Schule helfen, wenn diese den Grundsatz aufstellt, daß kein Schüler die Schule verlassen darf, ohne im Besitz des Freischwimmzeichens zu sein.

„Schwimmen gibt Frohsinn, Kraft, schafft Erholung nach getaner Berufsarbeit und hilft so am besten eine gesunde, willensstarke und selbstbewußte Jugend zu erhalten.“

## Zionistische Vereine

### Der Weg der zionistischen Jugend

Wir, die in den zionistischen Bünden zusammengefaßte chaluzische Jugend bilden mit fast 700 Mitgliedern die überwiegende Mehrheit der organisierten jüdischen Jugendlichen Breslaus. Wir haben trotz mannigfacher Verschiedenheiten in der inneren Struktur unserer Bünde alle das gleiche Ziel vor Augen: Aktive Mitarbeit, völligen menschlichen Einsatz für einen schöpferischen Aufbau Erez Israels — einer Heimstätte für das jüdische Volk.

Wir fordern Menschen — Chaluzim — für die Aufbau und Erneuerung kein Lippenbekenntnis, sondern Bereitschaft zum Einsatz aller verfügbaren Kräfte, Bereitwilligkeit zur Aenderang ihres eigenen Lebens bedeutet.

Fahrten erziehen uns zu lebendiger Gemeinschaft, zum Verständnis des Naturgeschehens. Durch

Sport wollen wir die Entfaltung vieler Lebensenergien, die im jüdischen Menschen bisher verschüttet waren, fördern.

Hebräische Sprache, die entscheidende Grundlage einer neuen jüdischen Kultur, ist selbstverständliche Voraussetzung unserer Erziehungsarbeit. Beschäftigung mit D i d i s c e r e s e r ermöglicht uns das Verständnis unserer eigenen jüdischen Situation, erleichtert uns den Anschluß an unsere jüdische Vergangenheit. In E s i o t h (Heimabenden), in S e m i n a r e n, in S c h u l u n g s k u r s e n beschäftigen wir uns mit Gegenständen jüdischer und allgemeiner Kultur, mit Wissenschaft und Kunst. Alles dies sind entscheidende Werte unseres eigenen Lebens!

Wir singen unsere Lieder, die Lieder des jüdischen Volkes, die uns elementarster Ausdruck einer hebräischen Arbeitskultur, ein Zeichen täglicher Verbundenheit im Kampfe um ein neues jüdisches Gemeinschaftsleben sind.

S a c h a r a h bedeutet uns geistige und berufliche Vorbereitung für ein einfaches, tätiges Arbeitsleben in Palästina. Wir alle fordern sie von dem, der als Träger unseres Gedankens nach Erez Israel gehen will!

Gemeinschaft bedeutet uns Verpflichtung zu gegenseitiger Hilfe, Verantwortlichkeit eines jeden für die Gesamtheit, Unterordnung unserer privaten Wünsche unter die Erfordernisse der Sache.

Im Jüdischen Turn- und Sport-Verein

### Bar-Kochba

erstreben wir seit drei Jahrzehnten durch Spiel und Turnen, durch Breitenarbeiten und sportliche Höchstleistung die physische und psychische Regeneration des jüdischen Volkes.

Für uns ist Sport nicht Selbstzweck, Sport ist für uns ein Mittel zum Zweck, ein Erziehungsmittel.

Unter „jüdischem Sport“ verstehen wir durch Turnen, Spiel und Sport, durch geistige Schulung Menschen zu gewinnen, Menschen zu erziehen für den Aufbau Erez Israels.

In unserer Turn-, Gymnastik-, Leicht- und Schwerathletik-Abteilung, bei unserem Fußball-, Box- und Tischtennis-Training kannst Du Dich körperlich schulen. Auf Fahrt, beim Heim- und Sabbatabend, im Fortbildungskurs kannst Du mit uns zusammenstehen, mit uns lernen und Dich fortbilden. Unsere Veranstaltungskalender sind weiter unten bei Körpererfrischung zu finden.

### Die Wertleute

sind aus dem deutsch-jüdischen Wanderbund „Kameraden“ hervorgegangen; sie waren der Teil des Bundes, der von jeher entscheidendes Gewicht auf die jüdischen Probleme und Aufgaben legte. Wir sahen, daß es für uns junge Juden, die aus der deutsch-jüdischen Schwicht stammen, besonderer Bemühung bedarf, wieder Anschluß zu finden an lebendiges Judentum. Den Weg hierzu fanden wir im „Lernen“. Charakteristisch ist für unseren Bund das Ernstnehmen der Fragen des Einzelnen, der Wille, das g a n z e L e b e n unserer Menschen zu erfassen. Aus dieser Haltung erwuchs in unseren Reihen ein Miteinanderleben, eine menschliche Nähe und Geschlossenheit, die wir als den besonderen Wert unseres Bundes empfinden. Wir glauben, daß wir durch diese Art unserer Gemeinschaft am besten in einer eigenen Kravaz unseren Beitrag zum Aufbau Erez Israels leisten können.

### „Habonim“

Noar chaluzi (Bauleute, chaluzische Jugend) umfaßt alle jungen Juden von 8 Jahren an, die ein Leben der Arbeit in Palästina führen wollen,



## Das Schicksal Aller gestaltet des Einzelnen helfende Tat

● **Kein deutscher Jude ohne die blaue Beitragskarte für Hilfe und Aufbau**

als wahren Weg für die jüdische Jugend. Bei uns arbeiten gemeinsam Menschen aller jüdischen Richtungen. Wir fordern von unseren Chawerim (Kameraden) den vollen Einsatz für den Aufbau Palästinas; nur durch ihn sehen wir ein Weiterbestehen des jüdischen Volkes als gesichert an.

Wir erziehen unsere Menschen bündisch zu freien, verantwortungsbewußten Juden des neuen Palästinas. Wir bekämpfen jede Form der Assimilation. Wir schöpfen unsere Kraft für unser großes Werk aus unserer jüdischen Vergangenheit und dem Glauben an die Zukunft unseres Volkes, dessen Bauleute (Benim) wir sind.

### Der Hachaluz

Ist die zentralste Organisation aller der jungen zionistischen Menschen von 17—35 Jahren, die sich auf Hachsharah befinden oder zur Hachsharah gehen wollen und die bereit sind, als Chaluzim (Pioniere) am Aufbau Erez Israels auf dem Fundament der Selbstarbeit, der gegenseitigen Hilfe und der hebräischen Arbeitskultur mitzubehelfen.

Hachsharah bedeutet nicht nur Berufsumschichtung, Ergreifung eines landwirtschaftlichen oder handwerklichen Berufes, sondern auch menschliche Vorbereitung für ein Arbeiterleben in Palästina. Hachsharah bedeutet die Einsicht jedes Einzelnen, daß der Aufbau Palästinas nicht durch private Initiative und Profit, sondern nur durch Mannmäßigkeit und freiwillige Unterordnung der Interessen des Einzelnen unter die der jüdischen Gemeinschaft garantiert ist. Der Hachaluz arbeitet in vielen Gruppen von je 15—20 Menschen, die regelmäßig ihre Esihoth, Onege Shabbath und Fahrten veranstalten. Die Mifsehah vereint alle Gruppen der Hachaluz und auch die Älteren der chaluzischen Jugendbünde, um gemeinsame Fragen unserer Arbeit und unseres Weges zu besprechen.

Durch längere Seminare und Lager versuchen wir neue Menschen, die zunächst einmal zu uns kamen, um möglichst schnell nach Palästina zu gelangen, innerlich für uns zu gewinnen. 14 000 Menschen umfaßt der Deutsche Landesverband, 370 Chawerim sind in der Breslauer Gruppe organisiert, von denen 100 seit 1932 nach Palästina gingen; 150 befinden sich auf Hachsharah, davon etwa 100 auf landwirtschaftlicher und 50 in städtischer Ausbildung. Zahlen, die beweisen, daß es uns ernst mit unserer

Arbeit ist, und daß wir auch bei unserer Arbeit Erfolg haben. Viele von denen, die ohne das geringste Verständnis für die schweren Aufgaben unserer Bewegung in den letzten Jahren zu uns gekommen sind, haben so eine tiefe und grundsätzliche Wandlung durchgemacht, daß sie gerade heute die wertvollsten Glieder unserer Organisation sind.

Wir sind grundsätzlich der Meinung, daß jedem Einzelnen das freie Recht zur Bildung seiner Lebensanschauung vorbehalten bleiben muß, und daß Differenzen in derartigen Fragen nicht die gemeinsame Front der chaluzischen Jugend sprengen dürfen. Die Hauptaufgabe unseres Büros (Gartenstraße 23, Tel. 217 36) besteht in der Berufsberatung, Beschaffung von landwirtschaftlichen und handwerklichen Arbeitsstellen und der Zusammenfassung aller derjenigen Chawerim, die sich von Breslau aus auf Hachsharah befinden.

### Der Brith Chaluzim Dathim

— Bund religiöser chaluzischer Jugend — faßt die Jüngeren bis zum 17. Jahre im „Brith Hachsharah“ zusammen. Durch Shurim, Esihoth und Fahrten erziehen wir unsere Jungen und Mädchen in bewußt traditionellem und zionistischem Sinne.

Im „Zeire Misrahi“ wollen wir die Älteren unserer Chawerim mit den Zielen und der Arbeit des Gesamt-Misrahi unter Verzicht auf eigentliche Tugendarbeit vertraut machen.

Für die aus unseren Gruppen hervorgegangenen Chaluzim sorgt der „Nahad“. Wir fordern neben einer Hachsharah gusanith — einer körperlichen Vorbereitung für Palästina — auch die Hachsharah ruhanith — die geistige Ein- und Umstellung für Erez Israel. Zu diesem Zweck ist neben Batec Chaluz — Chaluz Heimen — landwirtschaftlichen Ausbildungsstätten auch ein Deshiwahzentrum in Frankfurt a. Main eingerichtet worden, in dem wir durch Lernen, durch Beschäftigung mit Thorah und Gemarah an die lebendige Tradition anzuknüpfen versuchen.

Im Vordergrund der realen Aufgaben steht die Errichtung geschlossener religiöser Zentren und Siedlungen in Erez Israel. Durch Wiederherstellung einer Einheit von Thorah und arbeitendem Leben in Palästina — Thorah wuawodah — wollen wir alle Fragen des menschlichen Lebens von der Thorah her begreifen und regeln lassen.

## Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten

Nach dem Ausscheiden der körperbeschädigten Nichtarier aus den allgemeinen Selbsthilfe-Organisationen teilte die Rechtsabteilung der NS-Volkswohlfahrt Ende Januar 1934 der Zentralwohlfahrtsstelle auf deren Anfrage mit, daß „gegen den Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten in eigenen Selbsthilfe-Organisationen nichts einzuwenden“ sei (s. Informationsblätter 1934 Nr. 2, S. 9). Hierauf wurden von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden im Einvernehmen mit der Reichsvertretung der deutschen Juden und gemeinsam mit den schon bestehenden Selbsthilfe-Organisationen Bestrebungen eingeleitet, um einen Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten in einer einheitlichen, einfachen und übersichtlichen Zusammenfassung herbeizuführen. Diese Bestrebungen sind nunmehr abgeschlossen, und es sei deshalb in Kürze ihr Ergebnis mitgeteilt:

Es wurde eine Selbsthilfegemeinschaft der jüdischen Körperbeschädigten in Deutschland mit dem Sitz in Berlin begründet, welche vier Selbsthilfegruppen umfaßt, nämlich:

1. Selbsthilfegruppe der jüdischen Blinden in Deutschland,
2. Selbsthilfegruppe der jüdischen Körperbehinderten in Deutschland,
3. Selbsthilfegruppe der jüdischen Gehörlosen (Taubstummen),
4. Selbsthilfegruppe der jüdischen Schwerhörigen.

Zweck der Selbsthilfegemeinschaft und der Selbsthilfegruppen ist die Förderung der jüdischen Körperbeschädigten auf sozialem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet. Jede politische oder religionspolitische Betätigung oder Erörterung sowie jede Erwerbstätigkeit sind ausgeschlossen.

Vorsitzender der Selbsthilfegemeinschaft ist Herr Dr. Paul Persls, Berlin; die Geschäftsstelle der Selbsthilfegemeinschaft befindet sich in der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158.

Vorsitzender bzw. Vertreter der Selbsthilfegruppen sind die folgenden:

1. Selbsthilfegruppe der jüdischen Blinden in Deutschland Herr Robert Hirschfeld, Berlin-Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 5,
2. Selbsthilfegruppe der jüdischen Körperbehinderten in Deutschland: Herr Hans J. Heymann, Berlin NW 37, Eile Wardenbergstraße 10,
3. Selbsthilfegruppe der jüdischen Gehörlosen (Taubstummen): siehe unten,

4. Selbsthilfegruppe der jüdischen Schwerhörigen: Herr L. Goldschmidt, Berlin-Charlottenburg 4, Eysenstraße 23 (Reichsverband isr. Schwerhöriger „Nisch“), bzw. Herr Morik Griceß, Berlin-Wilmersdorf, Ludwigkirchstraße 11a.

Zur Selbsthilfegruppe 3 (jüdische Gehörlose) wird bemerkt, daß sie nunmehr von allen bestehenden Organisationen jüdischer Gehörloser gebildet wird und demgemäß umfaßt:

1. Verein zur Förderung der Interessen der isr. Taubstummen in Deutschland, Vorsitzender Erwin Kaiser, Berlin NW 55, Pildemstraße 1,
2. Verein ehemaliger Jöglinge der isr. Taubstummen-Anstalt zu Weissenhof, Vorsitzender Richard Meyer, Berlin-Wilmersdorf, Badensche Straße 14,
3. Zweigverein zur Förderung der Interessen der Taubstummen in Schlesien, Breslau, Vorsitzender R. Rosenthal, Breslau, Alfensstraße 95,
4. Provinzialverein der Gehörlosen von Westfalen und Rheinland, Vorsitzender Leo Mainz, Düsseldorf-Gerresheim, Märkische Straße 30,
5. Verein der Gehörlosen zu Hessen-Nassau, Vorsitzender Max Blumenthal, Frankfurt a. M., Börnestraße 30.

Alle Anfragen über allgemeine, insbesondere auch organisatorische Fragen sind zu richten an die Selbsthilfegemeinschaft der jüdischen Körperbeschädigten in Deutschland, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158 (Zentralwohlfahrtsstelle), von der Richtlinien usw. bezogen werden können. Demnächst wird auch in einer ausführlicheren Darstellung in der Zeitschrift der Zentralwohlfahrtsstelle Näheres über Entstehung und Wesen der Selbsthilfegemeinschaft mitgeteilt werden. Auskünfte, die eine der vier Selbsthilfegruppen betreffen, sowie Anmeldungen als Mitglieder sind an die obengenannten Adressen der Vorsitzenden der betreffenden Selbsthilfegruppen zu richten.

Die Landes- und Provinzialverbände für jüdische Wohlfahrtspflege sowie die jüdischen Gemeinden und ihre Wohlfahrtsstellen werden auch bei diesem Anlaß gebeten, im Interesse der jüdischen Körperbeschädigten mit den genannten Organisationen bzw. ihren örtlichen Vertretungen zusammenzuwirken.



## „Jeremias“-Aufführung in Breslau?

Wir erfahren soeben, daß ausichtsreiche Verhandlungen mit den maßgebenden Instanzen schweben, um die Aufführung des Zweig'schen „Jeremias“ in Breslau Mitte Oktober zu ermöglichen. Zum ersten Male steht der Kulturkreis vor der Aufgabe, nicht ein intimes Gesellschaftsstück, sondern breit angelegtes Volkstheater seinen Mitgliedern und den Breslauer Glaubensgenossen zu vermitteln. Ein Jahr hat man sich um dieses Werk des großen jüdischen Dichters bemüht. Die dramaturgische Aufgabe wurde von Zweig selbst gelöst. Der Berliner Kulturbund hat sie dann noch weiter geführt. Es wurde eine Bühnenmusik von Adell aus alten jüdischen Melodien geschaffen. Sie werden vom Opernchor des Kulturbundes, der auch als Komparse mitwirkt, gesungen. Es gilt in Breslau den, hoffentlich, zur Verfügung stehenden Bühnenraum durch hier zu fertigende Podeste mit Projektionen auf einen Rundhorizont in eine palästinensische Landschaft zu verwandeln. Da eine Drehbühne hier nicht zur Verfügung steht, wird der Dekorationsaufbau, der Tempel zu Jerusalem, unter der technischen Leitung von Kurt Leuner auf „Wagen“ gestellt, um eine sekundenschnelle Verwandlung zu ermöglichen.

Der Träger der Titelrolle ist Fritz Witten, dem sich etwa 75 Sprecher und 30 Komparsen zugesellen. Die Bühnenbilder entwarf Heinz Condehl, die Regie führt Dr. Fritz Jessner, der Oberspielleiter des Kulturbundtheaters in Berlin.

## Simon Goldberg



ist der Solist des Werbekonzertes, welches der Jüdische Musikverein am Sonntag, den 7. Oktober, um 11.15 Uhr im Liebig-Theater veranstaltet. Goldberg spielt mit Begleitung des von Kurt Havelland dirigierten Orchesters das Violinkonzert G-dur von Bach sowie, mit Havelland am Klavier, die Frühlingssonate von Beethoven und einige Virtuosenstücke. Das Orchester bringt ein Mozartsches Divertimento zum Vortrag. Das Konzert schließt mit der hiesigen Erstaufführung des Chorwerks „In Ewigkeit“ von Heinrich Schalit, und zwar unter Leitung Werner Sanders.

★

Vom Jüdischen Musikverein wird mitgeteilt, daß mit der Werbung für ein zu begründendes Wandertheater der Name eines Mitgliedes des künstlerischen Beirates im Jüdischen Musikverein mißbräuchlich in Verbindung gebracht wird.

## Zu Oskar Wassermanns Hinscheiden

Zum Hinscheiden des bekannten früheren Direktors der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft Oskar Wassermann, des Präsidenten des Keran Hajesod, äußert sich der Präsident der Reichsvertretung der deutschen Juden, Rabbiner Dr. Leo Baed:

„Oskar Wassermann war die repräsentative Persönlichkeit im deutschen Judentum. In der Tradition mit Bewußtsein wurzelnd, als ein Kenner der Geschichte und Wissenschaft des Judentums und zugleich jeder neuen großen Aufgabe erschlossen und voller Verständnis für die Bedingungen der Zukunft, ein Mann, der seltene Gaben des Geistes mit seltener Wärme des Herzens verband, ein Vorbild auf dem Felde der Wissenschaft und zugleich ein gütiger und unermüdlicher Helfer, ein Mann, für den es kennzeichnend ist, daß er an der Spitze einer der größten Bankgesellschaften stehend, doch zugleich mit echter Liebe sowohl die Wissenschaft vom Judentum wie den Aufbau Palästinas umfaßte — in weiser Verbindung dieser Eigenschaften war er verbildlich.“

## Zur israelitischen Urgeschichte

Vor einigen Jahren wurden äußerst interessante Entdeckungen bei der Ausgrabung von Abraham's Heimatsstadt Ur gemacht. Die gelehrten Forscher knüpften an das zutage getretene Urkundenmaterial die Hoffnung, auch Dokumente gefunden zu haben, die sich auf Abraham oder seine Familie beziehen. Bisher sind solche Erfolge der Untersuchung nicht bekannt geworden. Nun aber lesen wir im Jsr. Fam.-Bl. Hbg. von einer Entdeckung, die sich auf Abrahams Vater Terach beziehen soll. Es heißt in diesem Bericht:

„Aufregend faßt uns die Kunde an, die uns vom archäologischen Institut in Syrien zugeht. Bei den Ausgrabungen in Khamsir, im Staate der Maniten, hat man ein Gedicht gefunden, das von der Ankunft der Hebräer zur Zeit Abrahams in Palästina berichtet. Dieses Gedicht erregt die Aufmerksamkeit der Historiker und Bibelforscher in der ganzen Welt. Für uns Juden aber als direkte Nachfahren unseres Stammvaters Abraham, hat es eine an unser ganzes Sein verknüpfte Bedeutung. Mit einem ehrfürchtigen Schauer, mit Ergriffenheit fragen wir nach den näheren Umständen dieses historischen Fundes, der uns die biblische Ueberlieferung in das Reich der historischen Greifbarkeit rückt.“

Wie wurde diese unerfessliche Urkunde gefunden?

Und wie lautet ihr Inhalt? —

Nachgrabungen bei Khamsir, unter einer Trümmerstätte, in der man die ehemalige, an der Nordgrenze Palästinas gelegene Stadt Ugarit erkannte, förderten eine große Anzahl Kultgegenstände phönizischen und ägyptischen Ursprungs zutage. Darunter befand sich auch eine ganze, aus Tafeln bestehende Bibliothek einer phönizischen Schreiberschule. — Die wichtigste Entdeckung unter diesen Funden ist nun dieses Gedicht, das von der Ankunft der Hebräer in Palästina berichtet, und erzählt, daß die Hebräer von Ur gekommen seien, wie es die heilige Schrift überliefert, das Ur-Rasdim die Heimat Abrahams sei. — Das Gedicht hat zum weiteren Inhalt die Erzählung von einem Kampf zwischen Keret, dem König der Sidonier, und Terach, dem Führer der Einwanderer. (In den Büchern Mose steht von Terach als dem Vater Abrahams geschrieben!) Die Schlacht fand statt in der Gegend des Negreb, im Süden Palästinas und endigte — nach dem Bericht des aufgefundenen Gedichts —, mit dem Sieg Terachs und seiner Leute und deren Verbündeten, zu denen auch ein Volk gehörte, das Lebulum genannt wird.

In dem Gedicht wird ferner Terach — wie es der antiken mythologischen Verherrlichung nahe lag — als ein Gott dargestellt, dessen Frauen Shin und Nitar hießen, Namen, die in der chaldäischen Mythologie die Namen von Mondgottheiten sind. Die archäologische Forschung sieht nun, trotz seines zum Teil legendären Inhalts, in diesem Gedicht den unwiderlegbaren Beweis dafür, daß das Hebräervolk chaldäischen Ursprungs ist. In den Kreisen der Wissenschaft wird nicht mehr daran gezweifelt, daß die Urkunde des aufgefundenen Gedichtes von Keret und Terach eine Bestätigung sei für den Bericht der Bibel im 1. Buch Mose XI, 31, daß Terach mit seiner Familie aus Ur-Rasdim nach Haran überfiedelte, „ins Land Kanaan zu gehen“.

## Ludwig Vogelstein verschieden

Ludwig Vogelstein, ein Bruder unseres Breslauer Rabbiners Dr. Hermann Vogelstein, ist in Amerika am 25. September verschieden. Der Verstorbene spielte im jüdischen Leben Amerikas eine hervorragende Rolle und war der Führer des dortigen Reform-Judentums.

Prof. Dr. R. Samuel, der vor mehreren Jahren von Breslau an die Universität Aligarh in Indien berufen wurde, hat vor kurzem auf der ersten Veranstaltung der neugegründeten Indian Academie of Science das Hauptreferat gehalten und zwar über das Thema „Absorptionspektren und chemische Bindung“.



# Amtliche Bekanntmachungen

## DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

### Religions-Unterrichts-Anstalt 1

Die Blütezeit der Anstalt lag vor etwa 25 Jahren, ehe der jüdische Religionsunterricht an den städtischen Volksschulen eingeführt wurde. Als das geschah, verlor sie auf einen Schlag dreihundert Schüler, als dann vor nunmehr 15 Jahren die Jüdische Volksschule und einige Jahre später das Jüdische Reformrealgymnasium gegründet wurde, erfolgte ein weiterer unaufhaltsamer Rückgang der Schülerzahl, den wir freilich nicht beklagen dürfen:

„Das Bessere ist eben aller Orten der Feind des Guten!“

Heute besucht der ganz überwiegende Teil, der gerade für diese Anstalt in Betracht kommenden Kinder eine der beiden jüdischen Schulen, demnach ist die Religions-Schule nicht überflüssig geworden, sie ist wichtig, wichtiger denn je, für diejenigen Kinder, die aus irgendwelchen Gründen noch nicht jüdische Schulen besuchen. Sie werden in der Religions-Schule zu den Quellen jüdischen Geistes und jüdischer Kraft, zur Bibel und zum Siddur hingeleitet und finden gerade heute so wichtige Anregung zum Erlernen der hebräischen Sprache. Andererseits gewährt die Religions-Schule den besonders lernerfürgenen Schülern der jüdischen Schule — und deren Zahl ist erfreulich groß — die erwünschte Gelegenheit, ihr jüdisches Wissen auch auf talmudischem Gebiet zu erweitern und zu vertiefen. So wird auch diese Anstalt voraussichtlich ihren Platz neben den jüdischen Schulen, wenn auch in bescheidenem Rahmen, behaupten.

Die Schule beginnt wieder Donnerstag, 11. Oktober, in der Hauptanstalt 7 und in der Zweiganstalt Rhedigerplatz 3. Anmeldung Mittwoch, 10. Oktober, 4—6 Uhr nachmittags, und Sonntag, 14. Oktober, 10—12 Uhr vormittags, Lehrzimmer Wallstraße 7, 2. Etage.  
Dr. Simonsohn.

### Der Religions-Unterricht

im Wintersemester 1934/35

an der Religions-Unterrichtsanstalt 2

Am 11. Oktober 1934 beginnen wir wieder mit unserer Arbeit an der Religionsunterrichtsanstalt II, Anger 8. Trotz der unbestrittenen Notwendigkeit jüdischer Schulen bleiben unseren Religionsunterrichtsanstalten ihre Sonderaufgaben streng gewahrt. Wir sind

in erster Linie dazu da, allen Schülern und Schülerinnen, die öffentliche Profanschulen besuchen, an denen zumeist kein jüdischer Religionsunterricht mehr ist, diesen an unserer Anstalt zu bieten. Aber auch für alle diejenigen, an deren Schulen jüdischer Religionsunterricht ohne hebräisch erteilt wird, sind wir zuständig. Schließlich können natürlich auch die Besucher der jüdischen Schulen unsere Anstalt nach wie vor besuchen, wenn die Eltern den berechtigten Wunsch nach Intensivierung des Religionsunterrichtes in kleineren Klassen hegen. Unsere zehn Klassen bieten allen Altersstufen von 6 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich in allen Disziplinen des Religionsunterrichtes unterweisen zu lassen. Daß wir auf die Kenntnis der hebräischen, der biblischen und jüdischen Geschichte den allergrößten Wert legen, braucht nicht besonders betont zu werden. Die Rabbiner unserer Gemeinde haben an den vergangenen Feiertagen auf diese Selbstverständlichkeit in eindringlichen Worten hingewiesen, — wir dürfen doch hoffen, daß ihre Worte Eingang in bewegte Herzen und erschütterte Seelen gefunden haben, daß Eltern nicht Ueberarbeitung ihrer Kinder und nicht Gründe ähnlicher Art vorschützen, um sich einer Verpflichtung zu entziehen, die immer zu den heiligsten Pflichten jüdischer Eltern zu zählen war, der Verpflichtung, der Jugend Religion und Tradition zu schenken als die Quellen, aus denen Kraft und Zufriedenheit, Stärke und Frohsinn ihr zufließen sollen, und ihr die Fähigkeit zu verleihen, Brauch und Geis in Schönheit zu üben. Die Früchte solcher Erziehung wird jedes Elternhaus später in dankbarer Freude ernten.

Der Unterricht an unserer Schule ist ebenso wie die Vorbereitung zur Bar Mizwa völlig unentgeltlich. Wenn Bücher seitens der Schule zur Verfügung gestellt werden sollen, ist dafür eine halbjährliche Leihgebühr von 1 RM zu entrichten.

Unsere Jugendgottesdienste, die bisher nur an Sabbatnachtsmitten stattfinden konnten, unterliegen mit dem Beginn des Winterhalbjahres einer zeitgemäßen Aenderung, sie finden von nun an im allgemeinen am Sabbatvormittag um 11 Uhr, oder am Freitagabend nach dem Hauptgottesdienst in der Neuen Synagoge statt. Auch die Mitwirkung der Jugend an diesen für sie besonders bestimmten Gottesdiensten wird entsprechend gehandhabt werden. Die Eltern sind zum Mitbesuch dieser Gottesdienste stets herzlich eingeladen.

Unsere Zweiganstalt in der Nordschule, Nordstraße 57/59, bleibt bestehen. Für die Schüler(innen) dieser Anstalt findet der Jugend-

Weine, Spirituosen  
Fruchtsäfte

**Willi Reichmann** nur Sadowastr. 38  
Telefon 365 57  
Originalflasche Griech. Süßwein, inkl. Glas 1.—

### Ab 1. Oktober ist der Buchverleih „Viktoria“

nach Viktoriastr. 71 (Ecke Höfchenstr.) verlegt (direkt an die Haltestelle der Straßenbahnlinien 15, 18, 24, 27, 28). Gleichzeitig sind die Bücherbestände erheblich erweitert worden, so daß Sie jetzt gute moderne Lektüre aus allen Gebieten in reicher Auswahl vorfinden.  
Die neueste Erscheinung, werd. ständig erworben:

Regel-  
mäßige **Leseabende** zur  
modernen Literatur im Raume des  
Buchverleihs „Viktoria“, Viktoriastr. 71  
ab 15. Oktober jeden Montag um 20 h mit  
**Erich Köhler** (früh. am Schles. Rundfunk)  
Unkostenbeitrag 50 Pf., Erwerbslose 25 Pf.

**Lotterie Glaser, Ratibor**  
**Preuß. Südd. Klassenlose**  
**Neuestraße 14**  
Postscheckkonto: Breslau 12888

**Pelz-Lessmann**  
NEUE GRAUPENSTRASSE 14, II.  
liefert preiswert und reell  
**Mäntel, Jacken**  
**Füchse, Besätze**  
und sämtliche Umarbeitungen

### Brauchen Sie den Glaser?

Dann rufen Sie **830 57** an  
**Sehr billige Preise**  
Kunstglaserei Lothar Russ  
Höfchenstraße 10.

**Lissaer Hilfsverein zu Breslau**  
Geschäftsstelle Museumplatz 9.  
**Sonntag, den 14. Oktober 1934**  
nachm. 4 Uhr  
im Vereinshaus, Hindenburgplatz 9  
**Kaffee-Plauderstunde**  
mit künstlerischen Darbietungen  
Eintritt frei!  
Hierdurch laden wir unsere lb. Landsleute  
herzlichst ein. DER VORSTAND.

**„Tulag“**  
Transport- und Lagerhaus-Ges.  
M.-Inh. **Adolf Riesenfeld**  
vorteilh. Schnellsammelverkehr  
von und nach all. Richtg.  
Kar./str. 45 • Fernspr. 53365, 53366

**Damen- u. Kinderkleider**  
n. Maß u. Modell — schick u. preiswert  
= **Artemäntel** n. Maß =  
**K. Beck**, Neue Schweidnitzer Str. 13

### Wir stopfen u. weben

**Herren- und Damen-  
garderobe, Teppiche usw.**  
in- und außerhalb

Ruf. Sie **536 83** unverbindl. an  
**H. Jaraczewer, Nikolaistadtgraben 15, I**

Und jetzt wieder für den Abend  
das anerkannt gute  
**Faßbender Konfekt**  
Neu hervorgehende Spezialität:  
Caramellierte Früchte, 1/4 Pfd. 60 Pfg.  
**Teegebäck** in reichhaltiger Auswahl.  
**Faßbender-Niederlage**  
Blücherplatz 3  
Inh.: Elise Laufer - Telefon 50151

**Wanzen** Ratten **Schwaben**  
Mäuse  
Motten

beseitigt samt der Brut endgültig für immer  
**H. Junk Kammerjägererei**  
Breslau 21, Schwerinstr. 45/47 Tel. 82524  
Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für rest-  
losen Erfolg. Ausführung an jedem Ort ohne  
Preiserhöhung und Versand nur selbsterprobter  
radikal wirkender Präparate.

### Elise Szépházy

Violinkünstlerin  
Staatsexamen an der Hochschule  
für Musik, Budapest  
**erteilt Unterricht**  
Körnerstraße 35 / Telefon 307 74.

**Beginn neuer Kurse**  
**Alix Libas**  
Gymnastiklehrerin  
**Kaiser-Wilhelm-Str. 70 II**  
Telefon 305 14

### Gebild. Dame

würde für kleines Taschengeld vor-  
lesen evtl. auch **Gesellschaft**  
leisten. Off. u. RB 19 Geschst. d. Z.

### Damenmäntel

für Herbst und Winter, mit u.  
ohne Pelzkragen, preiswert  
durch Eigenfabrikation.

**Erich Krebs, Damenmäntelfabrik**  
Am Rathaus 16/17, 1. Stock  
Ring, Goldarbeiterseite.



gottesdienst wie bisher einmal im Monat in der Synagoge der jüdischen Krankenbäuer, Hohenzollernstraße, statt.

So wollen wir mit göttlicher Gnade neu an unsere Arbeit gehen. Am Donnerstag, 11. Oktober, um 3¼ Uhr nachmittags, versammelten sich unsere Kinder der Hauptanstalt Unger 8, 1. Etage, in ihren Klassenräumen und die der Zweiganstalt am Freitag, 12. Oktober, um 3 Uhr nachmittags, in der Vorschule, Erdgeschoss. Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen, auch für die Seleda, die für erwachsene Schüler(innen) und auch für bereits Schulentlassene bestimmt ist, werden an den Schultagen, nachmittags zwischen 4 bis 6 Uhr, im Amtszimmer der Unterzeichneten, Unger 8, 1. Etage, entgegengenommen.

Der Direktor der Religions-Unterrichtsanstalt II  
Rabbiner Dr. Sängler.

### Neuer ständiger Gemeindevertreter

Der Gemeindevertreter Herr Philipp Sachs ist in den Vorstand der Synagogen-Gemeinde gewählt worden. Gemäß § 12 der Gemeindefassung habe ich an seiner Stelle Herrn Erich Maschler als ständigen Gemeindevertreter einberufen.

Breslau, den 7. September 1934.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung  
Peiser, Justizrat.

### Neue Synagoge

Vorborträge an jedem Sonntag nachmittag 17 Uhr:

Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein: „Das Judentum im 19. Jahrhundert.“ Beginn: Sonntag, den 7. Oktober.

Rabbiner Dr. Sängler: „Das Werden des Judentums, gesehen an Menschen, Völkern und Geistesnissen.“ (Fortsetzung der im Sommer gehaltenen Vorträge.) Beginn 14. Oktober.

### Trauungen

31. 8. 15,30 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Frä. Elisabeth Anna Martha Kamolz mit Herrn Bernhard Mannheimer, Schneiderischer Stadtgraben 25.

31. 8. 16 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Herr Helmuth Wiefenthal mit Frau Paula, geb. Jaraczewer, Schubbrücke 24.

2. 9. 13 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Herr Leo Epstein mit Frau Elisabeth, geb. Gogisch, Schneiderischer Stadtgraben 28.

4. 9. 13 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge: Frau Nelly Levy, geb. Bannal, Ring 59, mit Herrn Gustav Lewinjohn, Zimmerstraße 11.

4. 10. 16 Uhr, Landschulsynagoge: Frä. Mirjam Goldschmidt, Hannover, mit Herrn Heinz Josef Foerder, Freiburger Straße 28.

7. 10. 15,30 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge: Frä. Margarete Held, Alsenstraße 34, mit Herrn Hans Erwin Piorkowski, Friedrich-Wilhelm-Straße 21.

7. 10. 12,30 Uhr, Neue Synagoge: Fräulein Ruth Gerda Tuch, Zwingerplatz 2, mit Herrn Dr. Hans Zernitz-Gleiwitz.

### Konfirmationen

#### Barmizwah: Alte Synagoge

6. 10. Heinz Grabowski, Sohn des Herrn Louis Grabowski und der Frau Paula, geb. Grabowski, Westendstraße 112.

20. 10. Gideon Prinz, Sohn des Herrn Arch. Theodor Prinz und der Frau Lucie, geb. Böhm, Wallstraße 11.

27. 10. Werner Rajch, Sohn des Herrn Karl Rajch und der Frau Rosa, geb. Reschin, Luisenstraße 11.

#### Barmizwah: Neue Synagoge

6. 10. Heinz Grabowski, Sohn des Herrn Louis Grabowski und der Frau Paula geb. Grabowski, Westendstraße 112.

6. 10. Dieter, Caro, Sohn des Herrn Julius Caro und der Frau Hertha geb. Wisniewski, Hörschstraße 99.

6. 10. Heinz Fabisch, Sohn des Herrn Adolf Fabisch und der Frau Wally geb. Fichtner, Schneiderischer Stadtgraben 8.

6. 10. Hans Jacobowicz, Sohn des Herrn Heinrich Jacobowicz und der Frau Henry geb. Noher, Oranienstraße 7.

6. 10. Alfred Keller, Sohn des Herrn Emil Keller und der Frau Johanna geb. Wehler, Albalbertstraße 32.

6. 10. Paul Proskauer, Sohn des Herrn Dr. Curt Proskauer und der Frau Erna geb. Cohn, Viktoriapark 104a.

**Stoffe** für Damen und Herren  
**D. Süßmann**  
Inf. Salo Prager / Reuschestr. 60/61

**Nichtarische Kraftfahrer erhalten**  
**Triptiks und Carnets**  
ohne Bürgschaft als Mitglieder des **AUTO-CLUB** 1927  
Reichsgeschäftsstelle  
Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 18  
Internat. Autopapiere werden schnellstens besorgt  
Auskünfte und Anmeldungen  
Dr. Hugo Schulz, Tauentzienstr. 13. Tel. 28439  
Harry Krieg, Gartenstr. 49. - Telefon 35277

**30 Jahre**  
**Der große Bazar**  
**Albert Marcus**  
Ring 48  
Wirtschaftswaren  
Porzellan · Emaille  
Spielwaren · Geschenke

Beachtet unsere Inserate

**Keine Enttäuschung**

mehr. Das nächstemal kauf.  
Sie eben Herz-Schuhe  
und dann werden Sie in  
jeder Weise zufrieden  
sein. HERZ-SCHUHE  
enttäuschen nie.

Schuh-**Herz**  
Blücherplatz 4  
neben der Mohren-Apotheke.

**Kleines Haus der Geselligkeit**  
(Felicia Bab), Kaiser-Wilhelm-Straße 104  
Jeden Dienstag Abend  
**Preisbridge.**

**Autofahren**  
lernen Sie bei uns schon v. 50 Mk. an.  
Wenden Sie sich unter Berufung auf  
dieses Inserat unverbindlich an mich.  
**Hans Podbielski**  
Körnerstr. 5/7 - Taglich 2—3 Uhr.

**Selbstverständlich!!**  
auch in der  
kommenden Saison  
nur **EJO**  
für Konzert und Tanz.  
Anfragen: Telefon 33815.

**Herbst-Stoffe**  
vorbildlich in Preis  
und Auswahl

**Stichelhaar**  
reine Wolle mit Effekt  
d. praktische Nachmittagskleid, Mtr. **1<sup>45</sup>**  
**Marocain-chiné**  
neueste Musterung,  
für Kasaks und Besätze Mtr. **2<sup>25</sup>**  
**Perlenkrepp**  
ca. 96 cm brt., elegant., reinwollenes  
Gewebe i. all. mod. Herbstfab., Mtr. **2<sup>25</sup>**  
**Reversible**  
ca. 96 cm brt., mit glänzend. Abseite  
in einem großen Farbsortiment, Mtr. **2<sup>58</sup>**  
**Cöper-Velvet**  
das Modegewebe f. Herbst u. Winter  
in vielen modernen Farben, Mtr. **2<sup>90</sup>**

**Kosterlitz & Lissner**  
Breslau-Reuschestr. 1

Das große Stoff-Spezialhaus

### ZU VERMIETEN:

**Kopischstr. 65**, 3. Etg., 3-Zimmer-Wohnung mit Bad  
**Anger 8**, 3. Etg., 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Beigelaß  
**Menzelstraße 48**, Büro-, Lager- und Kellerräume  
**Steinstr. 61**, Werkstatträume mit massivem Fußboden (Bequeme Einfahrt)

Näheres: Synagogen-Gemeinde, Grundstücksverwaltung, Wallstr. 9



13. 10. Peter Fischer, Sohn des Herrn Alfred Fischer und der Frau Käthe geb. Rosam, Hohenzollernstraße 61.  
 27. 10. Günter Rattowski, Sohn des Herrn Leopold Rattowski und der Frau Bertha geb. Ruchmann, Clausenstraße 36.  
 27. 10. Werner Rosenberg, Sohn des Herrn Dr. Heinz Rosenberg und der Frau Hedwig geb. Lindner, Tauenzienstraße 61.  
 3. 11. Heinz Fischer, Sohn des Herrn Wilhelm Fischer und der Frau Else geb. Breitbarth, Opitzstraße 45.  
 3. 11. Karl-Robert Landau, Sohn des Herrn Leopold Landau und der Frau Charlotte geb. Fuchs, Hohenzollernstraße 73.  
 10. 11. Rudolf Cohn, Sohn des Herrn Hermann Cohn und der Frau Martha geb. Siballe, Ring 7.  
 17. 11. Hans Gattel, Sohn des Herrn Emil Gattel und der Frau Martha geb. Stölper, Viktoriastraße 33.  
 17. 11. Harry Lachmann, Sohn des verstorbenen Herrn Max Lachmann und der Frau Anna geb. Kalusche, Kirchstraße 21.  
 24. 11. Gert Kohn, Sohn des Herrn Erich Kohn und der Frau Marie geb. Prager, Kurassierstraße 32/34.  
 24. 11. Horst Scheyer, Sohn des Herrn Erich Scheyer und der Frau Wally geb. Heilborn, Viktoriastraße 50.

### Mädchen-Konfirmation

Der Unterricht beginnt am 10. Oktober. Anmeldungen wochentäglich 9,30—10,30 Uhr Tauenzienplatz 7, 1. Etage. Vogelstein.

### Silberhochzeit

Grüßmeister Josef Müller und Frau Ida, geb. Krzywynos, Kronprinzenstraße 49.

### 70. Geburtstag

Frau Anna Landsberg, geb. Rosenthal, bei Herrn Hugo Nebel, Göhenstraße 20, 13. Oktober 1934.

### 75. Geburtstag

Fr. Jenny Königsfeld, geb. Goldstein, Charlottenstraße 19, 29. September 1934.  
 Fr. Selma Sachs, Friedrichstraße 13, 8. Oktober 1934.

### 98. Geburtstag

Josef Mendelsohn, Rentier, Augustastrasse 63, parterre, 15. Oktober 1934.

### Überritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 28. August 1934 bis 27. September 1934:  
 1 Mann, 2 Frauen.

### Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 28. Juli 1934 bis 27. August 1934  
 Verehel. Kaufmann Erna von Roy, geb. Feldmann, Breitestraße 28.

Verehel. Gastwirt Flora Eijermann, geb. Heimann, Lehmgrubenstraße 66.

### Beerdigungen

#### Friedhof Cosel

9. 9. Sara Pacyna, geb. Mendel, Höfchenstraße 64,  
 18. 9. Eugen Bujakowski, Gabitzstraße 107,  
 18. 9. Felix Mallison, Güntherstraße 22/24,  
 18. 9. Amalie Werner, Höfchenstraße 10,  
 20. 9. Dorothea Grünpeter, geb. Pinczower, Kupferschmiedestr. 39,  
 23. 9. Jenny Levy, geb. Cohn, Gartenstraße 47,  
 23. 9. Hulda Holzmann, Antonienstraße 31,  
 27. 9. Dr. Ismar Littmann, Kaiser-Wilhelm-Straße 28/30,  
 27. 9. Martha Przedeci, geb. Ginsberg, Herrnpotisch,  
 28. 9. Jean Holzer, Schwerinstraße 25,  
 28. 9. Ingeborg Baruch, Kind, Nikolaistraße 34

#### Friedhof Lohestraße

25. 9. Adelsheid Böhme, geb. Schottländer, Menzelstraße 71.

### Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde:

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde stehen nur die folgenden Betriebe:

**Die Fleischereien und Wurstfabriken:** Samuel Kwieciek, Goldene Radegasse 15 (Hauptgeschäft) und dessen Filiale Viktoriastraße 70, für Fleisch nur in abgeteilten Stücken (Dauerwurst auf Plombe oder Stempel zu achten). — Adolf Schrimmer, Höfchenstraße 22.

**Die Restaurationen:** Willy Kornhauser, Schweidnitzer Stadtgraben 9, Bella Gesundheit (Ökonomie der Lessingloge), Agnesstr. 5, Fr. Bachner (Vereinigte Speisehäuser), Gartenstraße 21.

**Die Bäckereien und Konditoreien:** Georg Schleimer, Goldene Radegasse 5, dessen Filiale Viktoriastraße 74.

**Milch, Butter und Käse:** Milchkanstalt Anton Amman GmbH., Kleine Holzgasse 8. Butter und Käse liefert die Breslauer Molkerei, Berlinerstraße 60/62. Die Mitglieder der Synagogen-Gemeinde werden hierdurch dringend darauf hingewiesen, daß sie beim Einkauf des Geflügels vom Ausland (Ungarn) auf die Plomben bzw. Stempel (Tag und Stunde der Schlachtung, hebr. Zeichen) genauestens zu achten, da sonst die Gefahr des Nummerwerdens besteht.

### Warnung

In letzter Zeit sind wiederholt Karten zu künstlerischen oder anderen Veranstaltungen bei unseren Gemeindemitgliedern vertrieben worden. Die auf diesen Karten angegebenen Vorführungen haben oft nicht stattgefunden.

Wir empfehlen, bei Angebot von Karten größte Vorsicht zu üben.

DER NAME **HUT-ROSENTHAL**  
 Blücherplatz 5  
 N. Schweidnitzer Str. 5a  
 VERBÜRGT  
 PREISWÜRDIGKEIT, GÜTE und ELEGANZ

### Für den Herbst

besonders günstig

**Handschuhe**

**Strumpfwaren**

**Trikotagen**

**Strickwaren**

im Spezialhaus

**J. E. Sewy**  
 Reuschestr. 67

### Halfar-Kaffee

Spezialrösterei  
 Neue Schweidnitzer Str. 3  
 Täglich frisch geröstet

**Über 30 Jahre Schuhe**  
 für jeden Zweck  
 immer preiswert und gut  
 **Schuh Krojanker**  
 Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5-6  
 Zweiggeschäft: Albrechtsstraße 57

### Ortsgruppe Breslau des jüdischen Frauenbundes

#### Hauptversammlung

Mittwoch, den 17. Oktbr., 16 1/2 Uhr  
 im Beate Guttmann-Heim, Kirsch-Allee 36a

#### Tages-Ordnung

1. Tätigkeitsbericht
2. Berichte der Kommissionen
3. Kassenbericht
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Anträge

Gäste willkommen!

### Handgenähte Handschuhe Neueste Wiener Modelle

Vera Rosenthal  
 Goethestraße 8 - Ruf 326 23.

### Trock. Brennholz

in jeder Länge u. Stärke zu Tagespreis. empfiehlt „Peal“ Jüdisches Brennhaus Höfchenstr. 52

Abholungen v. güt. Spenden werden nach wie vor erledigt. Fernruf 31850. Wirbeschäftigten ständig jüdische Arbeitswillige

### Buchführung!

Neu-Anlage, Abschluß, Steuerhilfe führt billig aus aschenstr. 20, II. Etg., rechts.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nachstehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes, auf unbedingter Reellität aufgebautes

### Drogen- und Photohaus

Abteil. I: Drogen · Haushaltartikel  
 Parfümerien · Toiletteartikel

Abteil. II: Photographische Apparate und Bedarfsartikel

Bekannt beste Ausführung photographischer Arbeiten, wie Entwickeln, Kopieren und Vergrößerungen.

### Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz

Bruno Matthias, Breslau 5  
 Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmerstr. / Tel. 573 69  
 Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.

### Hermann Roth Gartenstraße 31

Nähe d. Markthalle  
**Bürobedarf, Schreib- und Papierwaren**  
 Abtl. Reisebüro: Gesellschafts-, Gruppen-, Einzelreisen  
 Italien — Dalmatien — Mittelmeer  
 Eisenbahn-, Schiffs-, Flugkarten  
 Telefon 33189

### Lisbet Baruch, geprüfte Lehrerin

Schwertstraße 18, I., Telefon 578 19, Sprechzeit 9—2 u. 4—5,  
 Privat-Unterricht Erwachsenen und Kindern,  
 auch Nachhilfe in allen Fächern, spez. Sprach., sehr preiswert.

### Rein Wollene Damen-Mäntel

marengo Farbe, gest. Marocainfutter  
 Elektr.-Seal-Kragen Mk. 36.—

**M. Berger Nachfolger**  
 Ohlauer Stadtgraben 1, Ecke Bahnhofstraße



(Schluß der Bekanntmachungen der Synagogengemeinde.)

Niedrigste Preise – Größte Auswahl  
**Reuschestraße 58 • Schmiedebrücke 56**



## Nachrichten

## DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

## Arbeitsnachweis jüdischer Organisationen

Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 28

Wir suchen Stellungen für Arbeitskräfte folgender Berufswege: Sprechstundenhilfen, Laborantinnen, Röntgenassistentinnen, Wirtschaftsterminen, Gelegenheitsarbeiter, Chauffeure, Bankangestellte, Handwerker, Kellner (auch für Gelegenheiten), Nachhilfelehrer- und Lehrerinnen. Wir suchen dringend Stellungen für älteres Büropersonal. Wir bitten auch um Benennung von Hausverwaltungen.

Arbeitskräfte für folgende Berufswege werden gesucht: Jüngere Kontoristinnen und Stenotypistinnen, jüngere perfekte Hausangestellte, kaufmännisches Lehrpersonal, geprüfte und ungeprüfte Erzieherinnen, Säuglingspflegerinnen, Pflegepersonal. Wir suchen dringend Arbeitsburschen und Laufburschen mit Rad bis zu 17 Jahren.

Wir bitten, uns jede freie Stelle unverzüglich zu melden.

## Freie Jüdische Volkshochschule Breslau

## Eröffnung

des 31. Halbjahres — Oktober/Dezember 1934: Montag, den 22. Oktober, pünktlich 8 1/2 Uhr abends, Lessing-Loge, Agnesstraße 5, Vortragsabend Otto Bernstein-Breslau (aus Werken von Emil Bernh. Cohn, Buber, Perez, Scholem Aleichem).

## Vorlesungs-Verzeichnis

## A. Vortragsreihe:

1. Aschheim-Baruchsen, Lydia, Dr. phil.: „Jüdische Künstler im europäischen Kunstschaffen der letzten hundert Jahre“ (mit Lichtbildern). Donnerstag, 8–9 Uhr abends. Beginn 25. Oktober. 5 Stunden.

2. Cohn, Willy, Studienrat a. D., Dr. phil. — Grotte, Alfred, Prof. Dr.-Ing.: „Denkwürdige jüdische Stätten in Deutsch-

land“. Montag, 8–9 Uhr abends. Beginn: 29. Oktober. 6 Stunden.  
1. Geschichtlicher Teil: Dr. Willy Cohn. (29. 10., 5. und 12. 11.).  
2. Kunstgeschichtlicher Teil: Prof. Alfred Grotte. (19., 26. 11. und 3. 12.) Mit Lichtbildern.

3. Foerderer, Betty, Studien-Assessorin i. R.: „Vom jüdischen Denken und Dichten in moderner Literatur“. Mittwoch 7–8 Uhr abends. Beginn: 24. Oktober. 5 Stunden.

4. Grotte, Alfred, Prof. Dr.-Ing. Vergl. Nr. 2.

5. Lewkowitz, Albert, Dozent Dr. phil.: „Jüdische Weltanschauung und das philosophische Weltbild der Gegenwart“. Mittwoch 8–9 Uhr abends. Beginn: 24. Oktober.

6. Meidner, Elise, Dr. phil.: „Jüdische Figuren in Romanen der Weltliteratur“. Dienstag 8–9 Uhr abends. Beginn: 23. Oktober. 5 Stunden.

7. Rabin, Israel, Dozent Dr. phil.: „Die ethischen und sozialen Lehren des Talmud“. Donnerstag 8–9 Uhr abends. Beginn: 25. Oktober. 5 Stunden.

8. Speyer, Heinrich, Dozent Dr. phil.: „Das Weltbild der Propheten“. Dienstag 8–9 Uhr abends. Beginn: 23. Oktober. 5 Stunden.

## B. Arbeitsgemeinschaften:

1. Bluhm, Rose, Studienrätin i. R.: „Vererbungslehre“. Dienstag 7–8 Uhr abends. Beginn: 23. Oktober. 5 Stunden.

2. Cohn, Alfred, Studienrat i. R.: „Philosophische Arbeitsgemeinschaft für Jugendliche“. Probleme der Erkenntnistheorie. Montag 8–9 Uhr abends. Beginn: 29. Oktober. 5 Stunden.

3. Freund, Edgar: „Bedeutung Palästinas in Geschichte und Gegenwart“ (für Jugendliche). Donnerstag 7–8 Uhr abends. Beginn: 25. Oktober. 5 Stunden.

4. Gold, Salomon, Rabbiner: „Lektüre neuerer hebräischer Schriftsteller“, unter Zugrundelegung des Lehrbuches von Moses Rath. Montag 8–9 Uhr. Beginn: 29. Oktober. 5 Stunden.

## Palästina-Transporte

anerkannt zuverlässige  
u. preiswerte Ausführung

Kostenlose Beratung!

Adolf Imbach & Co.

Bahnamtliche Spediteure

Tel. 55441/43

## Paula Ollendorff-Haushaltungsschule Breslau

Gründung der Breslauer Ortsgruppe des Jüd. Frauenbundes

Einzige staatlich anerkannte jüd. Haushaltungsschule im Osten Deutschlands

Streng rituell geführt!

Beginn des neuen Schuljahres Oktober 1934.

1. Jahreskurse mit Abschlussprüfung.

Als Vorbereitung für alle sozialen und wirtschaftlichen Berufe

2. Halbjahreskurs für ältere Berufsumzuschichtende (bis 35 Jahre). Nur bei genügender Beteiligung.

3. Sonderkurs für die Diätküche. Nur bei genügender Beteiligung

Fortbildungsmöglichkeiten in Hebräisch, Englisch, Französisch.

Abendkurse für Hausfrauen und Berufstätige

Nur bei genügender Beteiligung

a) Kochen, b) Schneidern, c) Zuschneiden, d) Ausbessern, e) Platten.

Prospekte, Auskünfte, Anmeldungen durch das Büro der Schule, Kirschallee 36a, täglich 11–1 Uhr, Sprechzeit der Schulleiterin: Dienstag von 10–11, sonst nach Anmeldung.



..... und abends die entzückende Tanzbar am Tauentzienplatz: Hellhaus-Reno-Brandt spielen u. singen z. Tanz

## Lichthaus Lampen

Schmiedebrücke 58 Elektr. u. Sternberg & Wallisch Gasgeräte

## Pa. Autooel

in 5 u. 10 Ltr. Kannen je Ltr. 0.85 Mk. einschl. Kanne. Versandhaus f. landw. u. techn. Bedarfs-Artikel, Lohsestraße 6 — Telefon 812 01

## Rudi Krzesny, Pelzmoden

Museumplatz 10 • Tel. 538 08 Pelzreparaturen • Umarbeitungen Neuanfertigungen

## DAS INSERT SCHAFFT ARBEIT DURCH WERBUNG

## Max Pfeffermann

Niederl. M. Pech A.-G.

Elektr. Lichtbügel, Inhalier- und Induktions-Apparate, Heizkissen, künst. Höhensonnen, Solluxlampen

Bandagen aller Art, Krankenbedarfs-Artikel

Junkernstraße 21, Fernsprecher Nr. 27093

## Louis Lewy jr.

## Damen-Mäntel- u. Kleider-Fabrik

Ring 39-40

Gegründet 1861

Seit über 30 Jahren

Dekatur Sally Brasch Nikolaistr. 23. Fernruf 25613

## Lewaldsche Kuranstalt

Bad Obernigk bei Breslau

Sanatorium für Nerven- und innerlich Kranke sowie Rekonvaleszenten

Leitender Arzt:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt f. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

## Wäsche - Manneberg

Reuschestraße 45

Tisch- und Leibwäsche Strümpfe - Trikotagen Spez.: Bettwäsche und Inlette zu bekannt billigen Preisen

## Jüdischer Lehrer

für Latein-Unterricht mit nur langjähr. Schulerfahrung gesucht. Offerten unter O. E. 2095 Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.



Wir behalten uns vor, die Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften im zweiten Halbjahr fortzusetzen.

Die Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften finden in der Religions-Unterrichts-Anstalt am Anger statt.

Vorlesungsverzeichnisse mit Angaben der Preise für die Kurse sind im Sekretariat Alnesstraße 5, Fernsprecher 548 86, kostenlos erhältlich von 11—14 Uhr, zu anderen Zeiten im 2. Stod.

Die Mitgliedskarte für das Vereinsjahr 1934/35 kann bei der Lösung der Eintrittskarten in Empfang genommen werden, ebenso noch nicht eingelöste Mitgliedskarten für das abgelaufene Vereinsjahr. Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt jederzeit im Sekretariat Alnesstraße 5.

Der Vorstand des Vereins Freie jüdische Volkshochschule,  
David Foerder, Dozent Dr. Albert Lefkowitz,  
Schatzmeister, Vorsitzender.

### Schüler-Anmeldungen

I. Jüdische Volksschule für Knaben und Mädchen, 8 stufig, mit 3. B. 20 Klassen. Schulleiter Feilchenfeld, Rehdigerplatz 5, Sprechstunden werktätlich von 12—15 Uhr.

- a) 8 Klassen für alle Schuljahre im Schulhaus Rehdigerplatz 5
- b) 4 Klassen für das 1.—4. Schuljahr, Wallstraße 9.
- c) Religiös-liberaler Zweig, stellvertretender Leiter Studienrat i. R. Schäfer.

Sprechstunden: Werktätlich von 11½ bis 12¼ Uhr.

8 Klassen für alle Schuljahre im Schulhaus Anger 8.

II. Jüdisches Reformrealgymnasium i. G., 3. St. bis Untersekunda aufgebaut, Direktor Feuchtwanger, Rehdigerplatz 5, Sprechstunden: Werktätlich von 12—15 Uhr.

Anmeldungen von Schülern für alle Klassen werden das ganze Jahr hindurch täglich entgegen genommen.

Der Neue Jüdische Schulverein und die Arbeitsgemeinschaft jüdisch-akademischer Lehrkräfte teilen mit: Anmeldungen für die Privat-Unterrichtskurse jüdisch-akademischer Lehrkräfte (Familien-Schulen) werden jederzeit im Büro Anger 8 entgegengenommen.

### Jüdisches Schwesternheim E. V.

Das Jüdische Schwesternheim E. V. nimmt zum 1. Oktober d. J. Lehrschwestern auf. Bewerbungen sind schriftlich an die Oberin, Kirschallee 33, mit Lebenslauf, Geburtschein und letztem Schulzeugnis zu richten.

### Kinderergarten

In dem Kinderhaus im Gemeindehaus 2, Schweidnitzer Stadtgraben 28, können nach den Ferien noch einige Kinder aufgenommen werden. Anmeldungen bei der Leiterin täglich, außer Sonnabend, in der Zeit von 9—12 Uhr.

Verein Jüdisches Jugendheim.

### Soziale Gruppe

#### für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen

Telefon 29005 (9—1)

Die Soziale Gruppe verlegt Anfang Oktober ihre Räume von der Karlsstraße nach der Schweidnitzerstr. 37, Seitenhaus, 1. Etage (Gloriapalast).

Die Toynebeehalle, die sich im letzten Winter immer größeren Zuspruchs erfreut hat, hält auch in diesem Winter ihre Unterhaltungsabende zweimal wöchentlich ab, und zwar Donnerstag und Sonntag Abend. Die Eröffnungsfeier findet Sonntag, den 14. Oktober, in den neuen Räumen statt, zu der wir alle unsere Freunde und Gönner hiermit herzlich einladen.

### Bialik-Abend des Kulturkreises

Einen Bialik-Abend veranstaltet der Kulturkreis am 13. Oktober, 20,15 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft der Freunde, Neue Graupenstraße 34. Im Mittelpunkt steht eine Rede des Dozenten Dr. Speyer, der sich die Aufgabe stellt, ein Bild des großen Menschen und Juden, der forschenden und dichtenden Persönlichkeit Bialiks zu vermitteln. Aus seinem dichterischen Schaffen wird Lotte Rosenbaum-Schwarz im Reim und Prosaform vortragen, vertonte Lieder wird Ruth Hennig zu Gehör bringen. Ein Sprecher, zusammengestellt aus deutsch-jüdischer Jugend und dem Hechaluz, wird uns ein Werk des Dichters vermitteln.

... und Weine, Liköre zu jeder Festlichkeit nur von **HERZBERG**

### Wiederbeginn

meiner Gymnastik-Kurse für Erwachsene u. Kinder, inkl. Massagen, zu allen Krankenkassen zugelassen (Unterricht im Suden)

Lehrbefähigung für Unterrichtskurse

In Kosmetik — Maniküre — Massage Krankengymnastik (kosmet. Rezepte) mit ärztl. Abschlussprüfung f. Auswanderer, f. alle Berufe, auch f. Berufsumschichtung, Zahlungserleichterungen, Minderbetrachten evtl. Beihilfen der Gemeinde. Anmld. von 14—15 Uhr. Ruf 29442.

**Emmy Rosenbaum**  
Dipl. Massage- u. Gymnastiklehrerin  
Breslau 5, Siebenhufenerstraße 17.

Schneiderstr. 7. Herren-Kleidung  
Damen-Kostüme  
-Mäntel

**Josef Schein**  
Zeitgemäß werden Neuerung. bill. ausgef.  
Tel. 36113  
Höfchenstr. 47

### Schule Gertrud Wohl

Lothringerstr. 9 - Tel. 842 00  
Anmeldungen für die 4 Grundschulkl. und d. 5. u. 6. Schulj (Knaben und Mädchen - hebr. Unterr.) tägl. von 1/21—1/22 Uhr (Akad. ausgeb. Lehrkräfte).

Besuchen Sie uns und besichtigen Sie die

**Herbst- und Winter-Neuheiten**  
in Wolle und Seide  
Herrenstoffe!

**Hecht & David**  
Ring 29.



**Uhren  
Juwelen  
Silberwaren**

besondere Gelegenheiten in Brillanten

**Rosenthal**  
Seit 1900 Neue Schweidnitzer Straße 5  
Stadt bekannt reelles Fachgeschäft.

### Oefen — Herde

bewährte Fabrikate (auch Gelegenheitskäufe)  
**Petroleum-Oefen - Elektrische Oefen  
Haus- und Küchengeräte**  
**Arthur Lomnitz**  
Gartenstraße 22 Fernsprecher 543 91

**Neumann**  
CORSET  
seit 1878 in Breslau

**„WUNDER-BÜSTENHALTER WEGEN“**  
D. R. P. u. Ausl.-P.  
Breslau, Gartenstr. 53-55  
Telefon: 35019

### Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24  
Fernsprecher: 230 44, 45, 46, 544 66

**Möbelspedition  
Übersee-Transporte  
Fuhrbetrieb  
Lagerei**

**Reisebüro:**  
Beschaffung von  
Eisenbahnfahrkarten  
und Schiffskarten zu  
amtlichen Preisen



Der Kulturkreis, Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur, veranstaltet als Nachfeier von Simchas Taurus Mittwoch, den 10. Oktober, 4 Uhr, im großen Saal des Vereinshauses, Kürassierstraße 13/15, einen Kulturkreis-Kinder-Nachmittag unter Mitwirkung namhafter Breslauer Künstler. Die künstlerische Gesamtleitung haben Lotte Rosenbaum und Kurt Leuner.



### Reichsbund jüdischer Frontsoldaten e. V.

Ortsgruppe Breslau, Gartenstraße 34 / Telefon 57208  
Postfachkonto Breslau, Vereinskonto Otto Eiseles, Nr. 18340

Die Vorarbeiten für unsere Kameradschafts-Speisung sind beendet. Die Küche wird am Montag, den 15. Oktober d. Js., eröffnet. Der Preis des Mittagbrotes beträgt 10 Pfg. für Erwachsene, 5 Pfg. für Kinder. Eine Befreiung von dieser geringen Zahlung ist unmöglich. Gesuche bedürftiger Kameraden und ihrer Angehörigen können bis spätestens zum 8. Oktober d. Js. in unserem Büro, Gartenstraße 34, schriftlich eingereicht werden. Die Bedürftigkeit wird genauestens geprüft. Die Meldungen müssen ohne jede weitere Begründung enthalten:

Name und Alter, Angabe ob verheiratet, Zahl der Kinder und deren Alter; Mitgliedsnummer bzw. Angabe ob Mitglied der Kriegsoffer-Abteilung und ob Unterstützungsempfänger.

Auf jedes Gesuch erfolgt schriftlicher Bescheid zur persönlichen Rücksprache.

Der Leiter der Speisung ist Kamerad Martin Fischer; er ist nur durch unser Büro erreichbar, wo er regelmäßig Dienstag und Freitag zwischen 9 und 10 Uhr vormittags anwesend ist.

Bezirk Nord. Die Kameradschaftsabend finden jeden Donnerstag von jetzt ab im Hotel Rom, Eingang Bischofstr., statt.

### Künstlerkreis. Interessengemeinschaft Breslauer jüdischer Künstler

Nach mannigfachen Vorarbeiten ist nunmehr der „Künstlerkreis, Interessengemeinschaft Breslauer jüdischer Künstler“ ins Leben gerufen worden. Die neue Vereinigung wünscht mit den in Breslau bereits vorhandenen jüdischen Kunstorganisationen (Kulturkreis, Musikverein) in fester Fühlung zu bleiben. Vorsitzender der Vereinigung Künstlerkreis ist Herr Leopold Alexander, Schriftführerin Frau Lotte Schoeps-Rogojinski, Gabisstraße 142/144. Telefon 809 16.

Unter dem Motto: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen“ wird der Künstlerkreis seine Veranstaltungen am 14. Oktober im Saale des Vereinshauses, Kürassierstraße, mit einem abwechslungsreichen Werkabend beginnen.

## DIE JÜDISCHE SPORT-BEWEGUNG



### Breslauer Touren-Ruder-Club 09 e. V.

Boothaus: Weidenbamm 26

Geschäftsstelle bei Harry Ehrenberg, Matthiastraße 18  
Telefon 45508.

Während früher die interne Regatta den Abschluß der Rudersaison bildete, veranstalten wir in diesem Jahre als offiziellen Abschluß der Saison ein allgemeines Abbrücken und Abpaddeln am Sonntag, den 28. Oktober, nachm. 3 Uhr.

Jeden Montag Gymnastik im Clubhaus, Weidenbamm 26. Beginn 15. Oktober 1934. Jugendliche, 7 Uhr abends; Damen, 7.45 Uhr abends; Herren 8.30 Uhr abends.

Tischtennis. Jeden Montag nachmittag im großen Saal des Clubhauses. Das Training hat hier bereits begonnen. Im Laufe der Saison sind Freundschaftsspiele mit befreundeten Vereinen vorgesehen.

Eisfahrer werden Gelegenheit haben in einer eigens vom Club gepachteten Skihütte im schönsten Teile der schlesischen Gebirge Unterkunft zu erhalten.

Im übrigen sei schon heute auf unsere nächste Mitglieder-Versammlung hingewiesen, bei welcher der Regatta-Film laufen wird.

Die Mitglieder werden gebeten, soweit noch nicht geschehen, das Gemeindeblatt zu abonnieren, da in Zukunft wichtige Mitteilungen an dieser Stelle erscheinen werden.

Das Mitabergewinn zur internen Club-Regatta des B. T. R. C. 09 e. V. war recht gut ausgefallen, um so schlechter war aber am Austragungs-

tage das Wetter. Zahlreich erschienene Zuschauer verfolgten trotzdem von der Clubwiese aus die einzelnen Rennen und hielten auch noch unentwegt aus, als der Regen am Nachmittag immer stärker und stärker wurde.

Sanz besonders interessant und erst im Endspurt entschieden, war der Sieg des alten Herren-Vierers, welchen Dr. Kleemann, Lippmann, Redlich und Ehrenberg, am Steuer Nathan II nach schwerem Kampfe gewann.

Eindrucksvoll und schwer erkämpft war ebenfalls der Sieg im Achter-Rennen, welches den Abschluß der Regatta bildete. Die Herren Dr. Borkon, Drucker, Orgler, Kaufmann II, Leschnitzer, Ras bildeten die erfolgreiche Mannschaft.

### Jüdischer Schwimmverein Breslau e. V.

Anschrift der Schriftführerin: Frau Ilse Blumenthal, Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 89, 1.

1. Unser Schwimmbruder Dr. Lamm hat Anfang September geheiratet. Auf diesem Wege nochmals herzlichste Gratulation und beste Wünsche.
2. Am 1. Oktober a. c. findet das Damen-Schwimmen wieder von 8-9 Uhr statt. Da anschließend daran die Allianz schwimmt, bitten wir unsere Mitglieder und Gäste sich mit dem Ankleiden möglichst zu beeilen, damit wir pünktlich die Halle übergeben können.
3. Die neuen Quartalsmitgliedskarten werden nur gegen

(Fortsetzung Seite 14)

## Unzähligebeginnen-Monats

### Anzeigen

leersteh. Wohn., Büro-, Geschäftsräume möbl. Zimmer verm. Sierasch durch ein Ins. in der **Neuen** seit 42 Jahr. besth. **Wohnungs-Zeitung** Ernststr. 12. (Laden) Telefon 28334

### Auskunftei

**Martin Blaschke**, Blumenstraße 10  
**Gegr. 1878.** Fernsprecher: 59980.  
Spezial-Abteilung: Privatauskünfte

### Aussteuerwäsche

Trikotagen — Strümpfe  
Wäsche-Etage, Ring 7  
**Hermann Cohn**

### Ihre kleine Anzeige

in den Gemeindeblatt-  
Bezugsquellen-Nachweis!

### Automobile

Lohestr. 78/88  
Telefon 81226

6/30 Wanderer-Limousine  
12/50 Chevrolet-Limousine  
13/65 Hord 8 Cyl. Lim.  
15/74 Buick Glas. Cabriolet  
16/80 Buick Glas. Cabriolet  
u. a. m.

Reell und billig



### Auto-Reparaturen

**Erich Rund**, Trebnitzer Straße 72.  
Fernsprecher (Tag und Nacht) 40834  
Sämtliche Auto- und Motorrad-Reparaturen. Mitglied des Zentralverbandes Jüdischer Handwerker

### Auto-Verleihung

**Wilhelm Angress**, Herdainsstr. 36  
Telephon 34624, verleiht preiswert Autos zu allen Gelegenheiten.

### Baugeschäft

**Michael Kaliski**, Breslau 21,  
Fröbelstraße 10, Telefon 82557/58.  
Ausführung aller Maurer- und Zimmerarbeiten für Neu- und Umbauten sowie Reparaturen.

### Bau- und Möbeltischlerei

**Edmund Lewy**, Breslau, Lewaldstraße 10. Annahme sämtlicher ius Fach schlagender Arbeiten.

### Bedachungsgeschäft

**M. Appel**, Bedachungsgeschäft, Bauklempnerei, Installation für Gas und Wasser, Breslau 13, Moritzstraße 20, Telefon 32325.

### Bedachungsgeschäft

**H. Fleischer**, Höfchenstraße 94, Telefon 34618. Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Reparaturen an Wasserleitungen.

### Bedachungsgeschäft

**J. Kempinski**, Telegraphenstr. 5, gegründet 1909. Bauklempnerei, Bedachungs- und Installationsgeschäft. Telefon 583 21.

### Bettfedern

Betten-Spezialhaus **A. Dukas & Co.**, Inh.: Käthe Brauer, Breslau 2, Neudorfstraße, an der Gartenstraße, Fernruf 30763. — Daunen u. Steppdecken. — Bettfedern-Reinigung.

### Bettfedern und Daunen

Inletts, Bettstellen ect. Bettfedern-Reinigung gut und billig **Breslauer Bettfedernfabrik Max Cohn** Kupferschmiedestr. 46 Tel. 51585

### Bettfedern-Reinigung

**H. Hirsch**, Neudorfstr. 51a u. Augustastr. 59, an der Höfchenstr. Tel. 323 73. Verkauf u. Reinigung v. Bettfedern, Daunen, Inletts. — Abholung u. Zustellung frei Haus. — Fachm. Beratung.



# Leipzig-Verzeichnis

## Brennstoffe

**Ollendorff & Co.**, Schloßplatz 4.  
Telefon 20475/76.  
Kohlen — Koks — Briketts —  
Holzkohlen.

## Buchbinderei

Alle ins Fach schlagenden Arbeiten  
führt aus **Martin Brieger**, Schwerin-  
straße 2. Gegründet 1901.

## Chemische Reinigung

**Frau A. Kosterlitz**, Körnerstraße 19  
Annahmestelle für W. Kelling  
Tel. 35504. Abholung und Lieferung  
frei Haus!

## Chemische Reinigung

**Karl Unger**, Viktoriastraße 75  
reinigt auf chemischem Wege  
Decken und Wände unter  
Garantie wie neu.

## Chem. Reinigung u. Färberei

**S. Stock Nchf.** Inh. Doris Bernann  
Schulbrücke 55, Tel. 57345. Dekatier-  
u. Waschanstalt Annahme f. Färberei  
u. chem. Reinigung. Freie Abholung u.  
Lieferung. Schnell, gut, billig.

## Damen-Friseur

**Jaenicke**, Höfchenstr. 96. Tel. 36818.  
Neuzeitliche Salons für Damen und  
Herren. Spezialität: Entfärben und  
Neufärben verfarbter Haare.

## Damenhüte

sehr preiswert. Prima Umar-  
beitungen. **Breslauer Hutfabrik**,  
Breslau, jetzt Ring 47. I. Inhaber:  
Martha Cohn.

## Damenhüte

in neuester Ausführung, bestem Genre  
für jede Jahreszeit Umarbeitungen  
preiswert und schnellstens.  
**Erna Seidel** geb. Kosterlitz,  
Tautentzienplatz Nr. 11 neben T. T.

## Damenmoden

**Geschw. Rungstock**, Inhaberin  
Charlotte Schein. Maß-Atelier ele-  
ganter Damen-Garderobe. — Neue  
Winter-Modelle — Jetzt Neue  
Schweidnitzer Str. 11, Fernspr. 32888.

## Damenmoden

**G. Ulezalka**, Sadowastraße 56,  
hochptr. Telefon 34246. Maßan-  
fertigung von Kostümen,  
Mänteln und Pelzen. Feinste  
Ausführung, mäßige Preise.

## Damenschneider

**Leo Kocheles**, Breslau, Sadowa-  
straße 67. I. Maßanfertigung von  
Kostümen, Mänteln und Kleidern  
zu soliden Preisen bei bester Aus-  
führung. Tel. 31454.

## Dekorationspapiere

Schaufensterbedarf für alle Branchen  
**Ismar Hartmann**, Neue Taschen-  
straße 30 Sch. I.

## Drogen

**Bruno Matthias**, Drogen- und  
Photohaus am Sonnenplatz,  
Gartenstraße 10.

## Drogen - Parfümerien

Waschartikel — Photo!  
Drogerie **Juliusburg**, Bischofs-  
walde, Wilhelmshatener Straße, Ecke  
Grimmstr. Schnellste Lieferung  
überall frei Haus. Tel. 48590.

## Drogerie

**Charlotten-Drogerie**, L. Rosenbaum  
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke  
Opitzstraße — Telefon Nr. 84629.  
Drogen / Photo / Parfümerien  
Wasch- und Putzmittel.

## Drogerie

Drogerie gegenüber der Elisabethkirche  
Inh. Apoth. E. Riesenfeld, Nikolai-  
str. 78/79, 3. Haus v. Ring, Fernruf 23660  
Reich. Lager i. Drogen, Farben, Seifen,  
Parfüm, Photo- u. all. Haushalts-Artik.

## Drucksachen

**Max Bermann**, Buchdruckerei  
Antonienstraße 24, Fernruf 50835.

## Drucksachen

**A. Wollmann**, Breslau 1 Nikolai-  
straße 14, Fernruf Sammel-Nr. 57154

## Eisenwaren

Haus- u. Küchengeräte, ff. Stahlwaren,  
Öfen und Herde aller Art, Werkzeuge  
**H. Brauer & Sohn**, Breslau, Teich-  
straße 26, dicht an der Gartenstraße.  
Telefon 53931.

## Eisenwaren

Wirtschaftsartikel, Waschmaschinen,  
Mangeln, Petroleumkocher  
**Eisenhandlung Brandt**,  
Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Tel. 28036  
Beachten Sie mein Inserat in dieser Nr.

## Eisenwaren

Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte  
Öfen, Herde Elektrische Artikel  
**Felix David**, Friedrich-Wilhelm-  
Straße 26. Telefon 20720

## Elektrische Anlagen

Reparaturen an Maschinen  
und Apparaten  
**Fritz Eichwald**  
Nikolaistraße 7  
Fernsprecher 58473

## Elektr. Klingelanlagen

**Ernst Eiflein**, Inhaber Max Fink.  
Gneisenauplatz 1. Telefon 45262.  
Elektrische Klingelanlagen und Re-  
paraturen, Radio-, Türöffner- und  
Blitzableiter-Anlagen.

## Elektro-Radio

**Alfons Abraham**, Elektro-  
Installationsbüro und Radio-  
Werkstatt Höfchenstr. 5 und  
Friedr.-Wilhelmstr. 21, Ruf 25431

## Elektrotechnik

**Richard Gellert**, Elektro-Meister.  
Licht — Kraft — Radio.  
Grabschenerstr. 39. Telefon 23521.

## Elektrotechnik

**Herbert Jesina**, Steinstraße 11.  
Tel. 85474. Elektr. Licht- u. Klingel-  
Anlagen / Reparaturen / Radio.

## Fahrräder

**Nathan Mossner**, Nikolaistr. 10/11.  
Fahrräder bekannter Fabri-  
kate pp. Fernsprecher Nr. 21964.  
Der Kunden-Kredit G. m. b. H.  
angeschlossen.

## Fleischerei u. Wurstfabrik

**Leopold Moschkowitz**,  
Fleischermeister. Tel. 23095.  
Hauptgeschäft: Goldenerade-  
gasse 14, Lieferung frei Haus.

## Fotografie

**Hilde Guttman**, Staatl. gepr. Mei-  
sterin d. Fotografie — Foto-Salon für  
künstl. Bildnisse zu zeitgemäß. Preis.  
— Reproduktionen — Vergrößerung.  
Breslau 18, Gabitzstr. 136 I., Tel. 82631

## Friseur

**Josef Müller's Friseursalon**, nur Viktoria-  
str. 104, Ecke Kais.-Willh. Str., emp-  
fiehlt den geehrt. Gemeindegliedern  
angelegentl. Mod. Haar- u. Bart-  
frisuren. Spezial.: Bubikopf u. Pflege

## Friseur

**Paul Scholtz**, Steinstraße 11.  
Telefon 81357. Damen-Friseur.  
Parfümerie — Toiletten-Artikel.

## Gardinen

**Leipziger & Koessler**, Neue  
Schweidnitzer Straße Nummer 17.  
Schlesiens größtes Spezial-  
haus für Gardinen und  
Teppiche

## Gas-Apparate, -Leitungen

**O. Unikower**,  
Kronprinzenstraße 4  
Telefon 39181.

## Hausverwaltungen

übernimmt **Gernard Cohn**,  
Gutenbergstraße 27. Telefon 83532.

## Hausverwaltungen

**Louis Grünberger**, Büro für  
Grundstücks-, Vermögens-, Nachlaß-  
und Treuhandverwaltungen, Hohen-  
zollernstraße Nr. 84. Fernsprecher  
Nr. 82580.

## Herrenausstattungen

Herrenausstattungen  
feinster Art  
Popeline-Hemd 4.75,  
rein-seidene Binder von  
1.75 an, Sportanzüge  
vom Lager 39.50,  
Ulster und Regen-Mäntel 48.—,  
Anzug nach Maß in bekannter  
Pfeiffer-Qualität, bietet in auserlesenen  
Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweid-  
nitzer Straße 27 gegenüb. der Oper.

## Herren-Modeartikel

**Oskar Brieger**, Ring 60, Ecke  
Oderstr. Spezialität: Hute, Wäsche,  
Krawatten in großer Auswahl zu  
billigsten Preisen.  
Zelida-Dauer-Wäsche.

## Herren-Wäsche

**Friedländer's** Oberhemdenklinik fertigt  
auch 1. Maßhemd, unterl. e. reich. Lag.  
fertig. Waren i. allerb. Beschaffenh. z.  
bes. niedrig. Preis. Stoffannahme be-  
reit. Junkernstraße 8, pt. Tel. 57566.

## Kohle

**Goldmann & Co.**, G. m. b. H.  
Tautentzienplatz 6, I.  
Telefon Nr. 55851, 55852  
Kohle — Koks — Briketts

## Kohle — Koks

**D. Oelsner**, G. m. b. H. Hohen-  
zollernstraße 75. Telefon 86032/33.  
Vertreterbesuch bitte  
anfordern.

## Kohle, Koks

Briketts, Holz. **Herrmann Jereslaw**  
G. m. b. H. gegründet 1873, Ge-  
schäftsführer: Dr. Dittmar Wielner.  
Hohenzollernstraße 70, Fernruf 85897.

## Kohlen - Koks-Vertretung

**Dr. Fritz Schalscha**, Oranienstr. 3.  
Fernspr. 84911. Früherer Inhaber  
der Fa. Orgler & Blumenfeld.

## Koks

**Ollendorff & Co.**, Schloßplatz 4  
Telefon 20475/76.  
Kohlen — Koks — Briketts —  
Holzkohlen.

## Kolonialwaren

**Betty Weinberg**, Gabitzstr. 5, Ecke  
Gotzenstr. Kolonialwaren, Lebens-  
mittel, Weber-Kaffe, sämtl. Back-  
artikel. Lieferung frei Haus. Tel. 35772  
Annahme von Gutscheinen des jüdischen Wohlfahrtsamtes.

## Kartonnagenfabrik

**Zernik**, Breslau, Weißgerber-  
gasse Nr. 5. Telefon 24425  
Spezialfabrik für Versandkartons

## Kunststopferei

für Teppiche, Garderobe, Wäsche  
sachgemäß und preiswert.  
Freie Abholung und Lieferung.  
**Frau Marie Schneider**, Bruder-  
straße 27, II. Telefon 27336

## Lebensmittel

**Leo Ascher**, jetzt Viktoriastr. 109.  
Tel. 39492. Kolonialwaren, Feinkost.  
Waschmittel, Obst, Gemüse usw.  
Liefer. frei Haus. Rabttmarken (3%)  
auch auf Gemüse u. Obst.

## Lebensmittel

**Nathan Jereslaw**, Inh. Klara Schifan  
Sonnenstraße 7. Kolonialwaren, Deli-  
katesen, Waschmittel etc. 3% Ge-  
flügel. Tel. 21567. Liefer. frei Haus  
Annahme von Wohlfahrtsscheinen.

## Lebensmittel

**Silberberg**, Viktoriastr. 90, ptr. an  
der Kaiser-Wilhelm-Str. Kolonial-  
waren, Feinkost, Waschmittel unter  
Aussicht. — Wohlfahrtsscheine. —  
Tel. 33740. — Lieferung frei Haus.

## Lebensmittel

**Lucie Steiner**, Viktoria-  
straße 112, (an der Körnerstr.)  
Kolonialwaren, Obst, Frisch-  
gemüse, Lieferung fr. Haus.  
3% Rabatt. Wohlfahrtsscheine werd. ang.

## Lederwaren

Moderne Damentaschen in allen  
Preislagen. **Boehm**, Ring 16,  
am Blücherplatz. Reisekoffer.

## Lederwaren, Koffer

**Geschw. Silbermann**, Garten-  
straße 85 und Ohlauerstraße Ecke  
Schulbrücke. Größte Auswahl  
niedrigste Preise.

## Leihhaus

**Brüll & Co.**, Matthiasstraße 10  
(gegenüber Universitätsbrücke) —  
Gegenentkaute aller Art. —  
Ankauf — Verkauf — Beleihung.

## Leihhaus

**Lachman**  
Gold, S.  
len. —  
Beleih

## Linoleum

**M. Danz**  
Ruf 34356  
Linoleu  
anschläg

## Lumpen

Alte und  
faktur-En-  
besten T.  
Breslau  
Telefon 4

## Malerges.

**Siegm.**  
Fernspr.

## Malerges.

**Karl U.**  
Ecke Ka.  
Ausführ.  
gesch.

## Malerges.

**Karl U.**  
Ecke Ka.  
Ausführ.  
gesch.

## Maßsch.

**N. Dru**  
moden  
an der I.

## Möbel

**Zim**  
Küchen  
anfertigt  
S. Bra  
Jeder

## Möbel

Gute und  
nur im  
Schwe  
Hauptm

## Möbeltr.

**Meyer**  
Inhaber  
Freiburg  
Beste  
la Refer

## Obst, Gen.

**H. Grün**  
Viktoria-  
nialwaren  
unt. Ausl.  
Lief. frei

## Obst

**Gertrud**  
Fernspr.  
fruchte  
Butter.

## Oienbau

**Eduard**  
meister.  
Fernspr.



# Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

## Leihhaus

**Lachmann**, Poststraße Nr. 1,  
Gold, Silber, Uhren, Juwe-  
len. — Ankauf, Verkauf.  
Beleihung.

## Linoleum

**M. Danziger**, Höfchenstr. 35.  
Ruf 34351. — Ausführung sämtlich.  
Linoleum-Arbeiten — Kosten-  
anschläge bereitwilligst!

## Lumpen

Alte und neue Stoffabfälle, Manu-  
faktur-Emballage, Altpapier kauft zu  
besten Tagespreisen **Paul Koppe**,  
Breslau 1, An den Kasernen 4,  
Telefon 43414.

## Malergeschäft

**Siegm. Cohn**, Schillerstraße 10.  
Fernsprecher 34648.

## Malergeschäft

**Martin Herold, Josef  
Herold**, Breslau 21,  
Yorckstraße 44. Maler-  
geschäft, Fernsprech. 85109.

## Malergeschäft

**Karl Unger**, jetzt Sadowastraße 46,  
Ecke Kaiser-Wilhelm-Str. Tel. 32148.  
Ausführung sämtlich. Malerarbeiten  
geschmackvoll und billig.

## Maßschneiderei

**N. Drukarz**. Erstklassige Herren-  
moden nach Maß. Viktoriastraße 60  
an der Höfchenstraße. Telefon 33224.

## Möbel

Zimmereinrichtungen  
Küchen / Ergänzungsstücke / Einzel-  
anfertigungen / Aufarbeitungen  
**S. Brandt & Co.**, Möbel für  
Jedermann / 87 Gartenstraße 87.

## Möbel

Gute und billige Möbel erhalten Sie  
nur im Möbelhaus **Israel Eisinger**,  
Schwertstraße 5 neben Gerh-  
Hauptmann-Theater.

## Möbeltransport

**Meyer's Möbeltransport**  
Inhaber Alfons Berliner  
Freiburger Straße 2, Telefon 20719  
Beste und prompte Bedienung  
1a Referenzen

## Obst, Gemüse, Kolonialwaren

**H. Grunpeter**, Inh. Frieda Loewy  
Viktoriastr. 70. Obst, Gemüse, Kolo-  
nialwaren, Wurstwaren und Geflügel  
unt. Aufsicht d. hies. Syn.-Gemeinde.  
Lief. frei Haus. Tel. 53663 Nebenst.

## Obst

**Gertrud Weill**, Sadowastraße 46.  
Fernsprecher 39306. Obst, Süd-  
früchte, Lebensmittel  
Butter, Eier, Schokolade.

## Ofenbau

**Eduard Isaak**, Ofenbau-  
meister. Holteistraße 46,  
Fernsprecher 27506

## Optik

**Optiker Garai**  
4 Albrechtstraße 4  
Der Fachmann für passende Augengläser  
Alle Krankenkassen

## Papier- u. Schreibwaren

für Schule und Büro, billigst.  
**Max Friedländer**, Sonnenstr. 28.  
Telefon 51117, seit 1876.

## Pelze

**Pelzhaus Prister**, Neue Graupen-  
straße 5. Tel. 58862. Pelze — größte  
Auswahl — Billigste Preise —  
Umarbeitung — Konservierung

## Pelze

**Pelzhaus Erich Simon**,  
Büttnerstr. 26 - Telefon 28902.  
Damenpelze, Herren-  
pelze, Pelzbesätze u.  
Reparaturen.

## Porzellan

Tafel- und Kaffee-Service  
Kristall-Geschenke,  
**Max Hamburger**,  
jetzt Junkernstraße 1/3,  
am Blücherplatz.

## Privat-Unterricht

in ff. Damenschneiderei an eigener  
Garderobe. Bek. erfolgreich. Sehr  
billig. **Martha Sander**, jetzt  
Schillerstraße 8. Sprechzeit 1—3 Uhr.  
Telefon 32277. Behördl. genehmigt.

## Radio

**Heinz Baruch**, Radioklinik  
Höfchenstraße 62. Tel. 30936. Anerk.  
Mende-Verkaufsstelle. Reparatur-  
Werkstatt. Vorführung sämtl. Rund-  
funkgeräte i. m. n. Ausstellungsraum

## Radio

**E. Blumenfeld**, Radio-Weidenstraße 5.  
Spezialhaus für Rund-  
funk-Geräte — Licht- und  
Kraftanlagen. Fernsprecher  
Nr. 53515.

## Radio

**Rundfunk-Dienst**, Ing. Werner Oelsner,  
Bresl. 5, Gartenstr. 53/55 neb. Liebli-  
chtheater. Tel. 34030. Rundfunkgeräte u.  
Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennen-  
bau. Reparatur. „Loewe“-Kundendienst

## Radio

**Taschenlampen-Vertrieb**, G. m.  
b. H., Geschäftsf.: Fritz Fried-  
länder, Schmiedebücke 43. Fern-  
ruf 29035. Alles für den Rund-  
funk, auch Reparaturen preiswert.

## + Sanitätshaus Alb. Sorauer

jetzt Höfchenstr. 77, Fernspr. 31379.  
Reichhaltig gut sortiert. Lager sämtl.  
Artikel z. Krankenpflege. Hyg. Gummi-  
waren, Med. Verbandstoffe usw. Ver-  
leihung: Elektr. Lichtbäder aller Art.

## Schildermalerei

**David Bley**, Herdainstr. 65. Tel. 37244.  
Inh. Glasermeister Hugo Spanier. Firmenschilder  
aus Glas, Metall und Holz, Reklame-  
laternen, Tagesleuchtschilder, Ver-  
mietungs- und Ausverkaufsschilder.

## Schirme

**A. Bettsak**, Ohlauer Straße 85  
gegenüber Klausner. Bekannt gut  
und preiswert.

## Schneider für Herren

**Gebr. Hecht**, Schneider, Schweid-  
nitzer Straße 38/40 I. Telefon 56891.

## Schuhreparaturen

**Alexander Mohr**, Tauentzien-  
platz 3a. Sorgfältige Ausführung,  
daher sparsam im Verbrauch.  
Rascheste Abholung u. Zusendung.  
Telefon 26254.

## Seifen, Waschmittel, Parfümerien

Seifenhandlung **Scheyer**,  
Rehdigerstraße 22, Telefon 80416.  
Lieferung frei Haus.

## Spedition

Sammelverkehre — Lagerung —  
Eilendienst in der Stadt.  
**L. Matzdorff**, Antonienstr. 19, 21.  
Ruf 24244.

## Sport-Haus

**A. Danziger**, Kaiser-Wilhelm-Str. 11  
Spezialgeschäft für Tennis, Wasser-  
Wandersport — Wettermäntel, —  
Sportbekleidung für die Jugend  
Telefon 33140. Katalog gratis.

## Tapeten

**Alfred Danziger**, Kaiser-Wilhelm-  
Str. 11. Tel. 33140 Spitzenleistungen  
in allen Preislagen. Zusendung von  
Musterbüchern auf Wunsch.

## Tapeten

**Leipziger & Koessler**, Neue  
Schweidnitzer Straße Nummer 17.

## Tapezierer u. Dekorateur

**Georg Koppe**, jetzt Theresen-  
straße 13. Anterfertigung von neu-  
zeitlich Polstermöbeln u. De-  
korationen. Tapezieren von  
Wohnungen sowie Linoleumarbeiten.

## Teppiche

**Leipziger & Koessler**, Neue  
Schweidnitzer Straße Nummer 17.  
Schlesiens größtes Spezial-  
haus für Teppiche und  
Gardinen

## Tischlerei

**Michael Kaliski**, Breslau 21  
Fröbelstraße 10, Telefon 82557/58.  
Holzbearbeitungsfabrik, Bautischle-  
rei und Möbelfabrik.

## Uhren-

**Reparatur-Werkstatt Karl Weiss**,  
Karlstr. 46, an der Schweidnitzerstr.  
Auch Reparaturen und Umarbeiten  
von Schmucksachen aller Art. Lang-  
jähriger Fachmann.

## Uhren und Goldwaren

repariert gut und billig  
**Berthold Riesenfeld**, Uhrmacher  
u. Feinmechaniker, jetzt Sadowa-  
straße 36 hpt. Telefon 32400.

## Versicherungen

**Käthe Lippmann**, Versicherungs-  
büro, Charlottenstraße 27. Tel. 81470.  
Beratung jeder Zeit unverbindlich  
und sachgemäß.

## Vervielfältigungen

**S. Horwitz**, Ring 8. Telefon 55265.  
Bürobedarf

## Wäsche

Anfertigung von Leib- und Bett-  
wäsche, auch von eigenen Stoffen,  
sowie jede Reparatur gut u. billigst.  
**Regina Baer**, Augustastr. 67, hpt.  
Fernsprecher 59972.

## Wäscherei

**G. Kühne**, Tel. 36405, Gartenstr. 61 I  
früher Schneider & Wolf  
Gardinen — Handwäscherei  
Spannerei — Ausbesserungen —  
Freie Abholung, freie Zusendung.

## Wasserleitungen

**O. Unikower**  
Kronprinzenstraße 41  
Telefon 39181.

## Weine

Weingroßhandl. **Heinrich Büchler**,  
Breslau, Büttnerstr. 26/27, Tel. 50202.  
Domaine des Sablons... RM. 1.55  
Schrfein, Span. Wein wiefl, Sauternes

## Wohnungsnachweis

Läden, Geschäftsräume,  
Wohnungen. **Sachs**,  
Wohnungsnachweis  
Goethestr. 10. Tel. 82876.

## Wollwaren, Trikotagen

kaufen Sie gut und billig bei  
**Emil Schmelz**, Friedrich-Wilhelm-  
Straße 25, Telefon 55415.

## Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger**, Kais.-Wilh.-  
Str. 15 u. Neue Schweidnitzer-Str. 2  
gegenüber Wertheim. Tel. 35094  
seit 1867!

## Zigarren

**Albert Krzywynos**, Breslau 13  
Kaiser-Wilhelm-Straße 60.  
Zigarren, Zigaretten in all. Preislagen,  
sowie Rauch-, Kau- u. Schnupftabake.  
Telefon 31187.

## Zigarren

Kluge Raucher kaufen Zigarren  
bei **N. Pringsheim** jetzt Inhaber  
**Willy Goldschmidt**, Gartenstr. 53/55  
neben Liebli- Theater.  
Fachmännische Bedienung

## Sichern Sie sich

einen guten Platz für ein Inserat in der nächsten  
Nummer des „Jüdischen Gemeindeblattes“



Zahlung des ersten Monatsbeitrages verabsichtigt, ohne diese ist jedoch der Besuch des Hallenschwimmbades ausgeschlossen.  
4. Wir machen auf den Meldeschluß für unser Schwimmfest am 11. Oktober er. aufmerksam. Nachmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

### Reichsausschuß jüdischer Sportverbände

Der Deutsche Makkabi-Kreis E. V. und der Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten, haben den Reichsausschuß jüdischer Sportverbände gegründet. Diesem müssen laut Verfügung des Herrn Reichsportführers, Alterszeichen Nr. 7017/34 Lj. Nr. 1, und Nr. 5534/34 Lj. Nr. 1, sämtliche jüdischen Turn- und Sportvereine angeschlossen sein.

Der Reichsausschuß setzt sich zusammen aus den Herren Dr. Raba u. Dr. Friedenthal und Paul Lewinsohn vom Deutschen Makkabi-Kreis E. V. und den Herren Dr. Löwenstein, Dr. Elsbach und Walter Bed vom Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten. Die Geschäftsführung wird wahrgenommen durch die Herren Lewinsohn und Bed.

Die Geschäftsstelle wurde von den beiden Verbänden dem Deutschen Makkabi-Kreis als dem älteren Verband übertragen und befindet sich Berlin W 15, Meinekestr. 10. Die Aufschrift lautet „Reichsausschuß jüdischer Sportverbände“. Die organisatorische, sportliche und weltanschauliche Selbstständigkeit der beiden Organisationen bleibt vollkommen gewahrt.

### Sportabteilung des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten

Als der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten im vorigen Jahre mit dem Aufbau seiner Sportgruppen begann, geschah das erklärlicherweise nicht nur, oder nur am wenigsten um der alten Frontsoldaten willen, deren jüngster heute das 40. Lebensjahr bald erreicht haben wird, sondern in der Hauptsache, um den jungen jüdischen Menschen eine sportliche Heimstätte zu schaffen. In der Ortsgruppe Breslau darf diese Bestrebung als in jeder Hinsicht gelungen bezeichnet werden. Von den fast 1000 Mitgliedern der Sportgruppe befindet sich weitaus die größte Zahl im jugendlichen Alter. Angefangen von den Kindergruppen, in welche Kinder von 4 Jahren an aufgenommen werden können, über die jugendlichen Gruppen, in welchen Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen zusammengeschlossen sind, bis zu den Gruppen der älteren Jugend und der athletischen Kampfmannschaften, lernt die Jugend bei uns nicht nur die Muskeln üben und stärken und je nach den Altersgruppen eine immer straffere Disziplin, sondern es herrscht auch in unserer Turnhalle und auf unserem Sportplatz eine heitere Frohheit und eine ausgezeichnete Kameradschaft, wie sie eben die Beschäftigung in freier Luft geregelte Körperbetätigung, die gruppenmäßige Zusammenfassung Gleichaltriger und die Hinführung zu ideellen Zielen durch erfahrene Leiter mit sich bringen.

Wer im letzten Jahre persönlich das Auftreten der Sportgruppe in der Öffentlichkeit beobachtet hat — und wir sind glücklich, daß Hunderte von Breslauer Gemeindemitgliedern immer diese Gelegenheit benutzt haben — der konnte sich selbst von der Geschlossenheit und Disziplin unserer Jüngens und Mädels bei dem Aufruf zur Gefallen-Gedenkfeier überzeugen, der konnte bei den leichtathletischen Wettkämpfen sehen, daß, von den Jüngsten angefangen bis zu den Kampfmannschaften, alle ein großer Eifer und sportlicher Geist beherrscht und daß auf diese Weise schon sehr beacht-

liche Leistungen erzielt werden sind. Unsere öffentlichen Fußballwettkämpfe und Faustballwettkämpfe zeigen den Mannschaftsgeist, aus welchem Sport Siege herauswachsen.

Nicht nur unsere Jüngens und Mädels sind vom Sport im R. J. F. begeistert, sondern wir freuen uns ganz besonders, auch von den Eltern immer wieder zu hören, wie sehr sie die Erziehungsarbeit begrüßen, die auf dem Wege über Turnen und Sport bei uns geleistet wird. Die Vielseitigkeit des im R. J. F. betriebenen Turnens und der Sportarten gibt jedem eine Möglichkeit, nach seiner Neigung den Körper zu stärken. Daß körperliche Leistung heute notwendiger ist denn je, braucht nicht mehr bewiesen zu werden.

### Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba e. V. Arbeits-Plan

Turnhalle Sonnenstraße 46.

Montag, 20.15 Uhr, Alte Herren- und Männer-Turnen.

Dienstag, 20.15 Uhr, Frauen-Turnen.

Mittwoch, 20.15 Uhr, Voren, Leichtathleten-Hallen-Training.

Donnerstag, 20.15 Uhr, Ringen, Tischtennis.

Sonntag, 9 Uhr, Leichtathletik- und Fußballtraining auf unserem Sportplatz, Oswik, hinter Gasthaus Waidmanns Ruh.

#### Heimabende:

Gruppe Langer: Dienstag, 21 Uhr, bei Dr. Lux, Tautentzienpl. 1b.  
Gruppe Reich: Dienstag, 20.45 Uhr, Gemeindehaus 2, Schweidnitzer Stadtgraben 28.

Gruppe Baruch: Donnerstag, 20 Uhr, Turnhalle Sonnenstr. 46.

Gruppe Prinz: Freitag, 21 Uhr, Turnhalle, Sonnenstr. 46.

Gruppe Heppner (Hechaluz): Donnerstag, 20.30 Uhr, Gemeindehaus 2, Schweidnitzer Stadtgraben 28.

Der Makkabi-Chor übt regelmäßig jeden Mittwoch, abend 20.30 Uhr in unserer Turnhalle, Sonnenstr. 46.

#### Hebräisch:

Anfänger: Montag, 21—22 Uhr, Turnhalle, Sonnenstr. 46.

Mittlere: Dienstag, 19.30—20.30 Uhr, Gemeindehaus 2.

Fortschrittene: Donnerstag, 21—22 Uhr b. Weinberg, Freiburger Straße 24.

Im Oktober beginnen am ersten Übungsabend unsere Vereins-Tischtennis-Meisterschaften!

Ueber unsere Erziehungsarbeit ist das wesentlichste im Bericht über die Jugendarbeit am Eingang dieser Nummer gesagt.

## AUS ALLER WELT.

Nach amtlichen Feststellungen ist die Zahl der Juden in Preußen von 404 446 im Jahre 1925 auf 361 826 im Juni 1933 zurückgegangen, d. h. um 10,5 Prozent. Die jüdische Bevölkerung im gesamten Deutschen Reich ist schätzungsweise von 564 379 im Jahre 1925 auf 500 700 im Juni 1933 durch Sterberverluste und Auswanderung zurückgegangen.

In Amsterdam wurde nach einem Referat von Prof. D. J. L. Palache, einem der bedeutendsten Führer der holländischen Sephardim, eine Pro-Marammen-Vereinigung gebildet, die sich die Förderung der Marammenbewegung, insbesondere in der Gegend von Braganza, zur Aufgabe gesetzt hat.

In Lemberg ist eine aus italienischen und Schweizer Gelehrten bestehende Expedition eingetroffen, die die Aufgabe hat, eine ethnologisch-demographische Untersuchung über die Karäer in Polen, deren Zahl immer mehr zurückgeht, durchzuführen.

## Genießt, in wann man sich vollfüllt!

<b>Café Fahrig</b> Zwingerplatz 2	<b>Hotel Adlerhof</b> Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Telefon 30694 und 34680 Moderne Zimmer, fließend. Wasser Mäßige Preise	<b>Fränkische Weinstuben</b> Früher Haring Inh.: Liesl Barwitz Messergasse 25 Der gemütliche Betrieb	
<b>Café König</b> Gartenstraße 40		<b>Littauer's Weinstuben</b> und Weingroßhandlung Ring 50	<b>Konditorei Seelig</b> Karlsplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78
<b>Sie essen gut</b>  u. preiswert im Restaurant der <b>Lessing-Loge</b> , Agnes- straße 5. - Tel. 548865. - Unter Aufs. d. Syn.-Gem. - Mittaglich auch im Abonnement.		<b>Sussmann's Speischaus</b> Tautentzienstr. 11. Mittags- u. Abend- isch. Gedeck von 70 Pf. an. Spezial- ität der rühmlichst bekannte Ober- schlesische Hauskuchen. Tagl. frisch. Tel. 25234.	<b>Tautentzien-Theater</b> das Kino für Jedermann
<b>Hohenzollernstraße 76</b> Konditorei, Café. Spezialität: Eis Inhaber: Fritz Jauernick Lieferung frei Haus			



## Bibliographie der jüdisch-schlesischen Literatur für die Jahre 1932 und 1933 (Jahrgang 6 und 7)

Von Rabbiner B. Brilling, Breslau

- Abkürzungen:**
- BNN = Breslauer Neueste Nachrichten
  - CV = Central-Vereinszeitung Berlin
  - GM = Gemeindeblatt (mit darauffolgender Ortsbezeichnung)
  - GBr = Breslauer jüdisches Gemeindeblatt
  - IFB = Israelit. Familienblatt Hamburg
  - IFB = Mitteilungen d. Ges. f. jüd. Familienforschung, Berlin
  - ILB = Jüdisch-liberale Zeitung, Berlin
  - IR = Jüdische Rundschau, Berlin
  - ISO = Jüdische Zeitung für Ostdeutschland, Breslau
  - MSB = Monatschrift f. Geschichte u. Wissenschaft d. Judentums
  - NBZ = Neue Breslauer Zeitung
  - ESB = Der Schild. Zeitschrift d. Reichsb. jüd. Frontsoldaten
  - EM = Schlesische Monatshefte, Breslau
  - OE = Der Oberschlesier
  - GSB = Zeitschrift f. Gesch. d. Juden in Deutschland
  - GSB = Zeitschrift f. Gesch. d. Juden in der Tschechoslowakei, Brünn
  - GSB = Zeitschr. des Vereins f. Gesch. Schlesiens

Druckschriften, die ich persönlich nicht eingesehen habe, d. h. nur aus Anzeigen kenne, sind mit einem Stern (\*) bezeichnet. Zwecks Erreichung einer möglichst großen Vollständigkeit wird gebeten, alle Neuerscheinungen und Artikel, die sich auf dieses Gebiet beziehen, dem Verfasser zwecks Aufnahme in die Bibliographie zu übersenden.

[M]dler, H.: Ilka Horowitz-Barnay in: EM 1932 H. 4 S. 145/4 (m. Portr.). — H. S., als Tochter eines ungarischen jüd. Gemeindebeamten 1847 geboren und zu Starnberg gestorben, war die Schwester des Schauspielers Ludwig B. und die Mutter des Breslauer Intendanten Paul B.

Albert, Franz: Die Glaser Münze. Archival. Studien zur Geschichte des Münzwesens d. Grafschaft Glaz. Glaser Heimatsschriften Bd. XXIV 1932 Glaz, 128 S. (vorher erschienen in den „Glaser Heimatblättern“, Jbregg. 18 u. 19). — Darin Regesten betr. Juden: Nr. 175 (1622), 251, 253, 256, 241 (1807).

Alexander, Hans: Kriegskarten u. Kriegspläne der Festung Cosel im

Kriegsarchiv zu Wien in: OE 1933 H. 10 S. 574-82. — In einer Denkschrift über C. v. B. 1762 wird (S. 579) das Haus „des reichen Judent u. Brautweinpächters“, ebenso S. 581 „eines reichen Commendanten Faktors und Brautwein jüdischen Pächters Haus“ erwähnt.

Apt, Franz: Breslauer Statistik so oder so. in: CV 1932 Nr. 51 S. 512. — Betr. jüd. u. getaufte Professoren, die in Bresl. lebten oder von dort stammten

\*Bab, Julius: Die Devrients. Geschichte einer deutschen Theaterfamilie. Berlin. S. Stille, 1932. VII, 360 S. — Wie aus diesem Buch hervorgeht, dringt jüdisches Blut in diese Familie durch die Frau Eduard Devrients (1801-1877), Theresie Schleginger, geb. zu Hamburg 1803 als Tochter des aus Oberschlesien stammenden Simon Lewin.

Bach, C.: f. Carlebach, Esriel. Badt-Strauß, Bertha: Zur Erinnerung an Prof. Dr. Benno Badt (1844-1909) in: ISO 1932, 9. — B. war 37 Jahre am Johannes-Gymnasium in Br. tätig.

Badt-Strauß, Bertha: Eine Blinde. Zur Erinnerung an Luise Freyhan (gest. 18. 12. 1932) in: Blätter d. jüd. Frauenbundes . . . Berlin 1933 Nr. 2 S. 8-9 (auch in: Beilage zur Bresl. ILB 1933 Nr. 3).

Behrens, Max: Juden um Gerhart Hauptmann in: IFB 1932, 45 S. 11. — In diesem Artikel werden nur allgemein künstlerische Beziehungen G. H.'s zu Juden erwähnt; gänzlich unerwähnt sind jedoch einige wichtige persönliche Beziehungen zu Juden, wie z. B. zum R. R. Pinter-Neustadt, zu dessen 70. Geburtstag G. H. ein sogar im Druck erschienenen Festgedicht verfasste.

Berkowicz, M.: Salomon Saloman Chajim Halberstamm. Zum 100. Geburtstag. in: ISO 1932, 20. — Der Gelehrte H. lebte von 1860-1900 in Bielitz (Poln. Schles.).

Bernfeld, Emanuel: Wilhelm Foerster zum Gedächtnis in: CV 1932, 52 S. 528. — Zum 100. Geburtst. d. aus Grünberg i. Schles. gebürtigen christl. Astronomen B. und dessen Stellung zum Judentum.

Bernstein, Hans: 20 Jahre Breslauer Ili in Breslauer ILB II, 11 (Nov. 1932).

Bohn: Schicksalswende der Anwaltschaft in: Schles. Jtg. (Bresl.) v. 12. April 1933 — betr. das Schicksal der jüd. Rechtsanwälte und Richter besonders in Bresl. (Fortsetzung folgt)

## Oefen und Herde

Heizsonnen — Petroleumöfen

## Eisenhandlung Brandt

Friedrich-Wilhelm-Straße 89 — Tel. 280 36



Nur Kupfer-  
schmiedestr. 15  
Bettfedern  
Daunen  
fertige Betten  
Inlette  
Riesenauswahl  
stets gut und billig

Für 1 Mk.

wird  
1 Anzug  
oder

Mantel

gesäubert, gebügelt  
Reparaturen  
sauber und billig

Presto

Gartenstr. 21

Tel. 25679. Abholung  
und Zustellung frei.

Vogelfutter

Pfd. 25 Pfg.  
Auerbach & Co.,  
Samenhandlung  
Gartenstr. 6, a. Sonnenpl.

Glaser-Arbeiten

führt billig aus

Mamroth

Höfchenstr. 48, Tel. 336 95

In  
jede jüdische Familie

gehört das

Jüdische Gemeindeblatt

Delikatessenhaus am Friebeberg

Kais.-Wilh.-Str. 127 E. Schubert Telefon Nr. 848 78  
empfiehlt sämtliche Artikel für die feine Küche  
Lieferung durch Boten frei Haus

G. Schützmann

Breslau 18, Oranienstr. 34, Ecke Fehrbellinstr.  
Kolonialwaren — Feinkost  
Obst — Gemüse

Hausverwaltungen

übernimmt gewissenhaft b. mäßig. Honorar  
Kurt Silberstein, Gabilzstr. 142/144  
Telefon 813 52.

Für Wirtschaftsberatung

Treuhand-Verwaltung  
Hausverwaltungen  
Grundstücks-, Geschäfts- u.  
Hypotheken-Vermittlung  
Sanierungen und Finanzierungen

empfiehlt sich

Dr. Alfred Hirschfeld  
Beratender Volkswirt  
Breslau 1, Ohlauerstr. 87, Tel. 53002  
(Haus „Goldene Krone“)

Großes, gut  
möbliertes  
Zimmer

in Arzthaushalt  
ab 1. Oktober  
zu vermieten.

Tauentzienstraße 83, I.  
Fernspr. 503 97.

Geben Sie Ihre  
Familien-  
anzeigen  
in das  
Jüdische  
Gemeindeblatt

Donnerstag, den 4. Oktober, 20<sup>00</sup> Uhr

Lessing-Loge, Agnesstr. 5

Sebaldi

Hellseher, Meister der Psychometrie

Vortrags- u. Experimentierabend  
mit Fragebeantwortung

Karten zu RM 2.—, 1.25, 0.80 zu  
haben bei Bücherdiele E. Meidner,  
Kais.-Wilh.-Str. 21. Buchhandlung  
Lichtenstein, Kais.-Wilh.-Straße 39  
und Abendkasse

Berufs-Mäntel

weiß, grau, oliv, braun  
4.80, 4.50, 4.25, 3.75, 3.25  
Adolf Malinowitzer, Klosterstraße 21

Hausverwaltungen

übernimmt Bausachverständiger (jüd.)  
mit jahrelanger Erfahrung in der Ver-  
waltung von Hausgrundstücken u.  
mit umfassenden Kenntnissen im  
Steuerwesen sowie Buchführung bei  
billigen Gebühren u. gewissenhafter  
Wahrung aller Interessen. Anfr. u.  
R. Z. 500 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein sonniges

möbliertes Vorderzimmer

im 2. Stockwerk

zu vermieten.

Besichtigung von 11-1 und 4-6 Uhr.  
Luise Rosenhain, Schwerinstr. 45/47, II., lks.

Zurückgekehrt

Dr. Hans Goldschmidt

Frauenarzt

Frankfurter Str. 5 - Tel. 562 61

Alle Krankenkassen

Bad Reinerz

MARGARETHA

Kurpension / Tel. 272

Arzt im Hause.

Alle Kassen

Arthur S. Wendriner

Bankgeschäft

Breslau 21, Rehdigerstr.

Telefon 857 05, seit 1881

zur Effektenbörse zugelassen

kulanteste Behandlung aller

Banktransaktionen.

Privatkochunterricht

Eintritt jed. Zeit

auch

einzelne Tage

Breslau 13

Augustastr. 53

Telefon 308 30

Frau Rosa Apt

Ein gut erhaltener

Blüthner-Stutzflügel

ist gegen Barzahlung sofort an Privat

zu verkaufen.

Besichtigung von 11-1 und 4-6 Uhr.  
Luise Rosenhain, Schwerinstr. 45/47, II., lks.



# JOHANNISBAD. Das hervorragende Nervenheilbad

verjüngt! (CSR. Riesengebirge)

Auskünfte u. Prospekte durch alle deutschen Reisebüros u. die Kurkommission

**Lipton-Tee**  
der Weltfirma  
**Lipton Ltd., London**  
empfiehlt in Paketen von 100 Gramm an  
und in Kisten, sowie **feinsten Himbeer-**  
**saff** und alle Arten **Weine** auch **כשר**  
zu billigsten Preisen  
**G. Blumenthal & Co.**  
Opitzstr. 23, ptr., Fernsprecher 819 76

**FERNDIENST**  
(R. J. F.)

Taschenstr. 20, Ruf 587 37  
Modernes Wagenmaterial

**Berlin**  
Hin jeden Dienstag  
Donnerstag  
Sonntag  
**13<sup>50</sup>**  
(Rückfahrt beliebig!)

**Beuthen**  
Jeden Montag,  
Mittwoch, Freitag  
Rückfahrt beliebig!  
**8.-**

**Gesellschafts- und Vereinsfahrten**  
besonders preiswert  
**Tages-Ausflugsfahrten**  
siehe Tageszeitungen

Karten: Taschenstr. 20, Ruf 587 37  
Zigarrenhaus: Ring 18, Ruf 568 90  
Zigarrenhaus Ohlauer Str. 70, Ruf 568 90  
Maruschke & Behrendt, Ring 6, Ruf 599 54  
Rauchdel: Kais. Wilh.-Str. 29, Ruf 393 08  
Zig.-Haus Neue Schweidn. Str. 2, Ruf 350 94

**LIPPIK · HINKE**  
früher Taschenstraße, jetzt am  
**SONNENPLATZ**  
Ergänzungen und Ersatzteile  
für früher bei uns gekaufte  
Kaffee- u. Tafelgeschirre  
Haus- und Küchengeräte  
Alpaka-Silber, Stahlwaren  
in bekannter Güte zu  
zeitgemäßen Preisen

**Richard Standfuss, Breslau I**  
Inhaber: **Leo Böhm**  
Gegründet 1845 **Kupferschmiedestr. 39** Telefon 26654  
Größtes und ältestes Eisenwaren- und Werkzeugspezialgeschäft  
**Möbelbeschläge, Reformküchen-Einrichtungen**



**Kulturkreis**  
Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur  
Jüdische Dichter der Gegenwart  
**Ch. N. Bialik**

Sonntag, den 13. Oktober 1934, abends 8<sup>1/4</sup> Uhr  
Freundesaal, Neue Graupenstr. 3/5

**Redner:** Dozent Dr. Heinrich Speyer  
Mitwirkende: Ruth Hennig, Lotte Rosenbaum-Schwarz,  
Werner Sander, ein Sprechchor der deutsch-  
jüdischen Jugend und des Hechalutz mit Fritz  
Grabowski als Chorführer.

Eintrittspreise: RM 1.25, 1.00, 0.75 bei Brandeis, Karlstraße 7;  
Horwitz, Karlsplatz 3 u. Lichtenstein, Kaiser-Wilhelm-Str. 39  
Erwerbslose und Schüler RM 0.30 (nur an der Abendkasse).  
Mitglieder des Kulturkreises gegen Ausweis ermäßigte Karten  
nur in der Geschäftsstelle, Kaiser-Wilhelm-Straße 40.  
Geschlossene Veranstaltung für die Mitglieder der Synagogengemeinde.



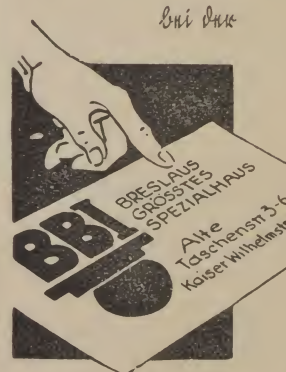
**Kulturkreis**  
Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur  
1. Kulturkreis-Kindernachmittag  
Mittwoch, 10. Oktober, 16 Uhr, Großer Vereinssaal  
Kürassierstraße 13/15

**Kinder feiern blauen Montag**  
ילדים חוגגים אכרו חג  
Nachfeier von Simchas Tauro.

Aus dem Programm:  
Buschbilder-Schau, Kindersymphonie, Kinderwettbewerb auf der  
Bühne: Wer kann's am besten. „Ein Lied — ein Gedicht — ein  
Tanz — ein Musikstück“. — Meldungen bis 3. Oktober an die  
Geschäftsstelle. — Die beste Leistung wird prämiert.  
Vorverkauf bei Brandeis, Karlstr. 7; Horwitz, Karlsplatz 3;  
Lichtenstein, Kaiser-Wilhelm-Str. 39. — Kinder RM. 0.50,  
Erwachsene RM. 1.00 — Ermäßigte Eintrittskarten für Mitglieder des  
Kulturkreises nur in der Geschäftsstelle des Kulturkreises (Ausweis)  
Geschlossene Veranstaltung f. die Mitglieder der Synagogengemeinde

**LIEBICH-THEATER**  
Täglich 16.15 und 20.15 Uhr:  
**Varieté-Festspiele**  
**12 erstklassige**  
**Varieté-Akte**

*Zum Umzug  
unserer Lokungen*



**Rhythmik, Gymnastik, Gehörbildung**  
Sprechstunde, teleph. 854 27 (2 bis 3<sup>1/2</sup> Uhr)  
Oranienstraße 9, ptr.  
**HILDE MANASSE**  
staatlich anerkannt

**Kaufe**  
getragene Herr-  
und Damen-Gar-  
derobe, Schuhe u.  
Wäsche, fow. auch  
Bettfedern, zahle  
höchste Preise.  
Fuchs, Adalbert-  
str. 4. Tel. 40465

Büroartikel  
Bucheinbände  
**Papier**  
Kalender 1935  
**Wallbach**  
Reuschestr. 46  
Ruf 541 85

**KAUFT BEI UNSEREN INSERENTEN!**

Seit 1896  
**die Einkaufsstätte für Alle**

**BARASCH**